WiesbadenerZeitung

ing und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 38. Annahme-len der Asseigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. naprocher: Sammelmmmer 59931. Poetscheck-Konto Nr. 1870 nkfurt am Main. Benkkonto: Nassausche Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

- (einschl. 20 Rpf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 36 Rpf. Bestellgeld. Bestelbungen beim Verlag, bei jedem Pollacit-u. den Annahme-stellen. Arschginungsweises unglich (außer an. Sonn- und Feiertagen)

Warum der Krieg mit Moskau kommen mußte

Molotow: "Ein gleichzeitiges Nebeneinanderexistjeren unseres Sowjetstaates mit der übrigen Welt ist auf die Dauer unmöglich."

IPS. Der Rrieg bat bie lenten Schleier, bte Aber bie Sowjetunion ansgebreitet maren, ge-fiftet. Die bentichen Goldaten trafen nicht nur eine über alle Borftellungen hinausgebende iptiale Berelendung an, vielmehr wurde jugleich die Ursache dieses menschenunwürdigen Liefttandes in der Lebensweise der Sowietbevolkerung aufgedeckt: Die Moskauer Rebat von Anbeginn far ben Rrieg gearbeitet, fie bat Jahr-bebnie bindurch nichts anderes geran als auf-geruftet. Alle anderen Aufgaben, fo etwa die einer sozialen Besserung, oder einer kulturellen ntwidlung, murden augunften ber militarifchen Borbereitungen für den "revolutionaren An-arifferieg" ignoriert. Er entivricht der unver-anderlichen Bielfenung des Bolichemismus, namänderlichen Zielsesung des Bolschewismus, nämlich einer weltrevolutionären Ausbreitung, beseichnete doch Len in den Rätesaat als Aeimselse ber aufünfigen Weltordnung und lehrte in allen seinen Schriften die Notwendigkeit einer bewaffneten Auseinanderlegung der Sowjetunion mit der übrigen Welt. Es gab einmal eine Zeit, und das war während der Brefter Friedensverbandlungen, in der Lenin vorgeworfen wurde, nicht mehr an seinem Grundsat vom revolutionären Arieg sein unbedingt die Psiicht, den revolutionären Arieg vorgeberten. Die Frage, ob er schon jest unbedingt die Psiicht, den revolutionären Arieg vorgeberten. Die Frage, ob er schon jest geführt werden kann, muß aussichtießlich unter dem Geschtspunft entscheen werden, ob die masen bem Gefichtspunft entichieden werden, ob die maletiellen Borausiehungen für die Bermirt-Ichung einer folden Abficht vorhanden find." Ste baren noch nicht vorhanden; fie' mußten erft burch ble Riefenaufrüftung ber Comjetmion geschaffen werden, abgesehen davon, daß Moskau aumächt auch eine ftrategisch gunütige Situation für seinen Angrifskrieg abwarten mußte. Auch hierzu hat Lenin die Richtlinie gegeben, betonte er doch immer wieder, daß der Bossichewidmus auf eine friegerische Auseinanberfegung unter ben weitlichen Großmachten barten miffe, in beren Berfauf diese fo ge-ichwacht würden, daß dann die Sowjetunion mit Bemlicher Sicherheit ihren unvermeidlichen Atieg beginnen fonne.

Stalin bat fich in Theorie und Braris au bem Bermachtnis Lenins befannt und betrachtet be als der Bollfreder feines politifchen Billens, In Borlefungen, die Stalin 1924 an einer Univerfität über Strategie und Taftit der Bollemiftifchen Revolution bielt, begeichnete er als lette Ctappe bicfer Entwidlung den "Sturs

ber bestehenden Regierungsgewalten in der ganzen Umwelt". Mit ihm
beginne die "Epoche der Beltrevolution".
Barallel mit der rielenhasten Aufrüstung im
gennern des Landes wurde durch die Lomintern außerhalb der Sowjetunion in der dem
Boschewismus naturgegeben seindlichen Umwelt
eine ständige Zersehungspolitis betrieben.

Das Jahr 1941 erschien Stalin als die geeignete Zeit, in den unvermeidbaren Krieg einzukeigen; unvermeidbar deshalb, weil die bosschewistische Lehre einen uniberbrüdbaren Gegensas zwischen ihrem "proletarischen" Staat und

fab awifchen ibrem "proletarifchen" Staat und ben "Bourgevisiestaaten" sieht und weil sie die friegerische Auseinandersehung mit ihnen als notwendige Borauschung jur Ausbreitung der bolfchewistischen Beltrevolution betrachtet.

Dan die Comfetregierung trop mancherlei por-fibergebender Zarnungsverfuche feinen Dent von

dem Brogramm Lenins abzugeben gewillt ift, bat ein Buch bestätigt, das im Mai 1941 unter dem Titel "Totale Ariegewirtschaft und Rote Armee" in nummerierten Exemplaren an das Offigierforps der Roten Armee verteilt murbe und burch ein Bormort Molotows amtlichen Charafter tragt. In Diefem Buche beißt es: "Bwifden unferem Land und der übrigen Belt fann es nur einen Buftand des langen barinadigen und erbitterten Rrieges auf Leben und Tod geben. Gin gleichseitiges paralleles Rebeneinandereriftieren unferes Comjetftaates mit der fibrigen Belt ift auf die Dauer unmöglich. Diefer Gegenfas fann nur durch Baffengewalt im blutigen Ringen ber Rlaffenfeinde eine Lofung finden. Gine andere Bofung gibt es nicht und fann es auch nicht

Die Abwehrkämpfe anhaltend schwer

Im Raum von Witebsk-Newel bisher 548 Sowjetpanzer vernichtet

Berlin, 30. Dezember. Berlin, 30. Dezember. Im Rampfraum von Shitomir jesten die Bolichewisten am 28. Der zember ihre Winteroffenfive mit allen bort verfügpamber thre Winterossensive mit allen dort versügbaren Infanteries und Banzerkäften sort, nachdem sie ihre in den vorausgegangenen Kämpsen tief auseinandergezogenen Divisionen neu zum Angriss gruppiert hatten. Auch mehrere frische Berbünde wurden in die Schlacht geworsen, so das sich die Jahl der jett angreisenden bolischewistischen Truppenteile gegenüber dem Beginn der Offensive am Heiligadend weiter wesentlich erhöht. Die Stohrichtungen der neuen Angrisse waren die gleichen wie am Vortage. Bei Falt ow drüften die Sowjets gegen unsere südlichen Sperrstellungen, im Bereich K ie w versuchten sie weiter nach Südwesten und Westen vorzuschen sie weiter nach Südwesten und Westen vorzuschen sie wieder mit starken Krästen an.

An den Brennpunsten, vor allem süddichich Shitomir, traten bereitgestellte eigene Reserven dem Feind in Gegenaugrifsen entgegen und singen, trog ungünitiger Westerlage von Rahtampstliegern wirksam unterstützt, in deweglicher Kampsschen auf. Die öptlich und nordöstlich Shitomir angesecht vorstohenden Bolischewisten auf. Die öptlich und nordöstlich Shitomir angesetzten Angrisse unter hohen Berlusten für die Bolischwisten. Die Abwehrte Angrisse baren Infanterie- und Pangerfraften fort, nachbem

landepuntt und treten immer wieber ju Gegenländepunft und ireten immer wieder ju Gegenangriffen an. Sie überschütteten die vorgehenden
feindlichen Stohteile mit schwerem Feuer, zerrisen
durch Flankenstöße die Berbindungen vorgeprellter
Sowjeiverbände und hinderten so den Feind, seine
unter schweren Bersusten erzielten Bodengewinne
zum operativen Durchbruch auszuweiten. Beim Zeristlagen eingebrochener Banzerrubel wurden wiederum 41 Panzerfampswagen vernichtet, so daß die
Jahl der seit Beginn der Offensive am 24. Dezember
abseschossenen Sowietpanzer auf 129 anleige. abgeichoffenen Comjetpanger auf 129 anitieg.

Auch bei Koroften griffen die Bolichemisten nach ftarter Artillerievorbereitung unter Einsat von 70 bis 80 Bangern an. Destlich und fühlich der Stadt versuchten sie unsere Linien zu durchbrechen und Kor-often zu umfassen. Schwere Kampfe sind hier im

Bei Witebif, bem zweiten Schwerpunft ber bolichemistischen Winteroffenste, errangen die beut-ichen Truppen am 28. Dezember einen ausgesproche-nen Abwehrerfolg und vereitelten wiederholt feindliche Durchbruchoverfuche. Bohl tonnten bie Boliches wisen, die ihre Angrisse diesmat vornehmtich nords-wisen, die ihre Angrisse diesmat vornehmtich nords-westlich der Stadt nach Süden und im südöstlichen Frontbogen nach Belten ansetzen, vorübergebend in unsere Linien eindringen. Die Eindrücke wurden je-doch in solort eingeleiteten Gegenangrissen wieder beseitigt. Dabei fam es zu erbitterien Walds und Rachtschupfen, in denen unsere Truppen durch Rück-eraberung mehrerer Höhen und Ortschaften ihre disherige Hauptsampssinie wieder herstellten.

Im Berlauf der Kämpse bei Witebst wurden wieder 32 Sowjetpanzer abgeschossen. Die Jahl der seit dem 13. Dezember im Raum Witebst-Newel vernichteten feindlichen Vanzerlampswagen erhöhte sich damit auf 548, die in ihrer überwiegenden. Mehrzahl in der Schlacht um Witebst zur Strecke gedracht wurden. Einige weitere Panzer und Vasseschütze wurden nardwestlich Rewel außer Gesecht gelest, wo die Kämpse der vorigen Woche seit einigen Tagen die auf rege eigene Stohtupptätigkeit abgesssauf sind.

Bon ben übrigen Abidnitten ber Ofifcont werben nur Rampfe beidranften Umfanges gemelbet.

forben in Reapel gaben, wie "Uniteb Breh" berichtet, ben Befehl jur Dieferung aller arbeito-fühigen Manner ber Stadt. Diefe bezeichnenbe Mahnahme hat ihren Grund in bem großen Mangel an Comer-arbeitern, ber fur bie USA. Behörden ein ichwieriges Broblem bebentet. Den Rordamerifanern ift es mafrenb ber letten Beit trot aller Bemuhungen nicht gelungen, ge-nugend Arbeitstrufte gujammengubefommen,

Das Kriegsjahr 1943

Rückblick und Ausblick

Das jest gu Ende gegangene Kriegsjabr 1943 mar hart, ichwer und ernit. Das tonnte auch gar nicht anders fein bei einem Krieg, ber gegen bie Comjet-union, die Bereinigten Staaten von Rordamerita England und ihre Gilfsvölfer geführt werben muß. Beil wir die Schwere des uns aufgezwungenen Kampfes fannten, haben wir die Magnahmen getroffen, die notig waren, um biefe Rampfe fiegreich ju besteben. Uniere Kriegsührung weiß, daß nur rein realistische wahrheitsgetreue Betrachtung der Ariegolage für Front und Heimat das einzig Gegebene ist. Jede andere Betrachtungsweile birgt den Keim der Niederlage in sich. Deshalb sind auch die Krisen des vergangenen Jahres niemals ver-ichwiegen worden, sondern in den Berichten des Oberkommandos der Wehrmacht offen und flar zum Ausdruck gesommen. Dies mus allerdings iett ans Ausdrud gefommen. Dies muß allerdings jeht am Jahresende feitgestellt werden: Alle Arijen des Jahresende feitgestellt werden: Alle Arijen des Jahrese 1943 find von uns gemeistert worden, Die Jestung Europa ist an feiner Stelle ernstlich gesährdet. Bo Geschreumomente austraten, find sie durch Abwehrstege und erfolgreiche Gegenangriffe befeitigt morben.

Rach ber Bebeutung der militärischen Ereignisse fieht die Dit front zuerst im Blidseld. Der Juhrer hat nach seinen eigenen Worten Ungeheuerliches von den Soldaten der Oftfront verlangt. Dieses Ungeheuerliche ist geleistet worden. Fast sechs Monate kürmen die Sowjets mit kartiten Massen an Menichen und Material gegen die deutschen Linten vor, aber die Front hat gehalten, sie hält, und sie wird auch in Jufunst halten. Wir haben Gelände ausgegeden, aber wir siehen heute immer noch weiter im Osten, als wir im ersten Weltkrieg standen. Der östliche Raum ist, operativ gesehen, sür uns setundär, heute genau so wie von 1914—1918. Damals wurden die Russen auf deutschem Boden oder nahe der öftliche Raum ist, operativ gelehen, sür uns setunder, heute genau so wie von 1914—1918. Damals wurden die Russen auf deutschem Boden oder nade der Grenze geichlagen so bei Tannenberg und in Meiuren, jest spielen sich die schweren Kämpse am Onjepr ab. Die Sowjets rühmen sich ihres Raumsgewinns. Sie haben aber den preisgegebenen Boden nicht strateglichen zwangoläutigseiten zu verdanken, sondern unsere Kriegsührung hat Käumung und Abseigung woch den Grundsähen der zweckmänigsten Berteidigung durchgeführt. Diese wohlerwogenen Entscheidungen sührten dazu, dass unsere Defensive miemals eine Desensive an sich, sondern sets eine offensive Desensive geweien ist. So darf daren erinnert werden, daß der deutsche Borstos auf Kurlf zu Beginn der Kämpse dem sowietischen Angriff die Hauptstalt bereits genommen hatte, ehe dieser Angriff überhaupt begann. Deutsche Abwehrersolze und deutsche Keinden Angriff die Hauptstalt bereits genommen hatte, ehe dieser Angriff überhaupt begann. Deutsche Abwehrersolze und deutsche Keinden Keieroen bannte auch dann die Gesahren, wenn dem Gegner an irgendeiner Etelle ein taktischen Keseroen bannte auch dann die Gesahren, wenn dem Gegner an irgendeiner Etelle ein taktischen Keieroen bannte auch dann die Gesahren, wenn dem Gegner an irgendeiner Etelle ein taktischen Keseroen bannte auch dann die Gesahren, wenn dem Gegner an irgendeiner Stelle ein taktischen Keieroen bannte auch dann die Gesahren zu die dem such mitzen sich in den himmel wachen. Die Renschen und Materialverluste der Bollchewisten wirfen sich aus und mitzen sich ausemitsen. Die Keinstellung die für das wirfen sich ausemitsen, die dem kentschen der leizten zeit liegen sehr zuverlässen und diesen der keiner Gebieten, derer sie habhaft werden, ohne Säumen und diesen. Der sowjetische Kräfteverbrauch ist, unvertennbar. Das ist eine Festeulung, die für das Jahr 1944 von entickeidender Bedeutung werden fann.

Die Ereignisse an der Südfront im Rriegsjahr 1943 haben die deutsche Wehrmacht ebenfalls vor schwerfte Ausgaben gestellt. Sie waren
doppelt schwer, weil sich der Verrat Badoglios
während des ganzen Jahres ausgewirft hat. Die Kämpfe in Afrika standen ichon im Zeichen dieses
Berrates und konnten beshalb nicht zu einem Ersolg Berrates und konnten beshalb nicht zu einem Erfolg führen. Die Mitteilungen des Oberkommandos der Wehrmacht über die Borgänge in Albanien und Kroatien haben aller Welt klar gezeigt, daß dieser Berrat sich lange vor dem eigentlichen Verratstag auswirkte. Rühn und schnell entschlossen Gtunden das getan, was getan werden mußte, und so nicht nur

Der "erpresserische Druck" Stalins

na, Berlin, 30. Dezember, Ueber Die Teheraner Ronferenz sidern langiam immer mehr Einzelheiten vurch, die die von uns von Ansang an vertretene aufassung bestätigen, daß man in Leheran keinessungs von brüderlicher Liebe erfüllt war, daß vielsche die recht beträchtlichen Meinungsverschiedenseiten nicht überbrückt werden sonnten. So sprechen tet eingeweibte US-ameritanische Politiker und Militärs, wie die "New Bort Times" berichtet, von "erprefferifden Drud", ben Stelin in eran auf Roofevelt und Churchill ausübte. Dait wird zugleich flar, warum man fich jest in ben Jema ber zweiten Gront befaßt, fo eingebenb, baß Swedische Korrespondenten aus London berichten, an sei dort vom Invafionsfieber erfast. Chalin habe eben in Teheran feinen Zweifel baran affen, bag er fich nicht mehr langer mit leeren

rten abipeijen lagt. Roosevelt ift in seinen bisherigen Mitteilungen er die Teheraner Konferenz begreiflicherweise icht so weit gegangen, wie die "Rew Port Times". mmerhin hat er auf einer Pressenferenz seht erart, bag Teheran bas Stadium ber grundfaglichen törterungen bedeute, das Stadium der Einzelstachtungen werde später fommen. Das gilt, in jeste Dinsicht, sowie militärisch, als auch politisch. englische Militärjachverständige hatten ja ethit englische Militariachverftandige hatten ja on gegenüber ben Melbungen, daß man in Tebe-n die "Giegesplane" ausgearbeitet habe, barauf twiesen, daß man große militarische Operationen erhaupt nicht in ben wenigen Tagen in allen nielheiten durcharbeiten tonne. In politischer bin-A aber bedeuten die Worte Roofenelts, daß er und Durchill gar nicht erft versucht haben, lich dem prefferiichen Drud" ju wideriegen und bas Schid' der einzelnen Länder, die man einst garantierte, etortern. Man bat auch peinlich vermieben, Sta-etwa nach bem Schidfal ber perichleppten und Balten gu befragen, jenen eineinb Millionen Menichen, Die Die Cowjets abtrans-nierten und beren Schidfal felbit ber "Mancheftet ardian" als hoffnungslos bezeichnet. Die eng-te Breffe läßt ohnehin gar feinen Zweifel baran. London nicht nur das Schiffal der verichleppten m und Balten, die jum allergrößten Teil nicht et am Leben fein werben, völlig gleichgültig bern bag England auch gar nicht baran benfi, nowie ben Finger fur bie fleinen Staaten gu en. Ginge es nach unferen Gegnern. fo mare bas fal der fleinen Staaten besiegelt. Das find bie ben Englander, die doch überhaupt nur um bietleinen Staaten wiffen in den Krieg jogen. Wo ben Blat bei ber Renordnung Europas jumeift, ihnen gutommt, zeigt gerade jest der Dant albanifden Regenticaftsrates an An Auster für die Wiedererrichtung der albanischen grabbangigteit und für die wertvolle Unterliufung, bie bas Stoffbeutiche Reich dem albanischen Bolt bat

gebeiten faffen.

Roofevelt hat es dann auch vorgezogen, auf der schon, erwähnten Pressedonseren, auf diese Dinge nicht weiter einzugeben. Er hat sich aber doch noch zu einem bemerkenswerten Einsteländnis bereitgefunden. Der amerikanische Prösident bestätigte nämlich, daß sein "neuer Plan", der New deal gesicheitert ist, und er gab damit gleichzeitig indirett zu, daß der Krieg aus den Schwierigkeiten helsen sollte. beren man nach dem Schwierigkeiten ber Roofenestischen Mirrichautanläne nicht mehr Ver-Roofeveltiden Birticaftsplane nicht mehr Berr werben fonnte, Much bas ift feineswege neu. Wir haben wiederholt auf biefe Tatfachen hingewiesen. Wenn Roofevelt jest felbit verfundet, bag man ein neues Brogramm brauche, bas er unter bem Motto "Gewinne ben Rrieg" ftarten milfte, fo bestätigt er bamit fein Fiasto, das er burch ben Rrieg wettgumachen hoffte, mobei er freilich nun feststellen muß. bag auch biefer Rrieg einen gang anberen Berlauf nimmt, als Roofevelt hoffte und bachte.

Stahlharte, durch erhöhte Opfer geadelte Führung

Ueberdurchschnittlicher Anteil der Partei und ihrer Gliederungen am Fronteinsatz

Berlin, 30, Dezember. In einem bedeutsamen Auffat befatt fich ber "Bolliiche Beobachter" mit bem Kriegseinsat ber Partei und veröffentlichte gablenmäßige Angaben, Die ihren überburchichnitt. lichen Unteil am Fronteinfat zeigen. Falt zwei-einhalbmal loviel Barteigenoffen, als ihrem Anteil an ber Gesamtbevölferung entspricht, leiften gegen-wartig ben Ehrendienst fur bas beutiche Bolf. In diefer Bahl find die Glieberungen und angeichloffenen Berbande ber Partei nicht berudfichtigt. Wenn einft bie Archive ohne Gefahrbung ber Reichssicherheit geöffnet werden tonnen, wird die Welt erfahren, wie iconungslos die Partei im Inneren unpopulare Mufgaben übernahm und fich nach augen Rampf warf, wie bedingungslos das Wort des Gubrers vom 9. Rovember 1943, wonach die Pariei-genoffenichaft in erfter Linie die Laften des Kampfes

genossenschaft in erster Linie die Latten des Kampfes zu tragen hat, seine Erfüllung fand.

Der "B. B." machte im einzelnen solgende Ansgaben: "Bon 6,5 Millionen männlichen Parteimitgliedern befinden sich gegenwärtig über 40 vh. bei der Wehrmacht oder in einem ähnlichen Einsau Beitere sechs vo. haben einen solchen Einsau bereits hinter sich. Diese Jahlen gewinnen selbstverständlich nur Gewicht bei Berückschiedung der Altersgliederung der Parteigenossenichaft. Rur 40 vo. der männlichen Mitglieder der NEDAR, gehören den Jahrgängen 1906 und jünger an. Hier abet, unter den Parteigenossen also, die 37 Jahre ult und jünger sind, stehen 68,5 vo., also mehr als zwei Drittel, im Wehr- oder Triegsdienst, weitere sind, meist insolge Berwundung, wieder ausgeschieden.

meift infolge Bermundung, wieber ausgeichieben. Bon Inapp brei Millionen im Behr- und Rriegobienft eingesetten ober eingesett gewesenen Bartets

mitgliedern befinden fich etwa 237 000 im Befit mitgievern verlieben bei dens, 429 000 erhielten Eapferkeits- und 726 500 andere Kriegsauszeichnungen. Bon den Angehörigen der oden gekennzeichneten Altersstuse beispielsweise, soweit sie sich im Wehreinsatz befinden oder besanden, wurde jeder neunte verwundet, jeder sechste errang eine Tapferseitsauszeichnung, innerhalb der frontrauglichen Altersstuse versor etwa jeder dreizehnte sein Leden, Diese Berluftzahlen übertressen des weitem die der heichnichtlichen Kriegsverluste des deutschen Bolkes,

Stichproben in einzelnen Großftabten ergaben, daß die Bolitiichen Leiter und Guhrer ber Glie-berungen ber RSDAB, im Berbaltnis brei- bis viermal loviel Gefallene aufweifen wie ber Durch-ichnitt ber mannlichen Ginwohner. Das Schulungslager "Tolg" 3. B. verlor von zehn Abteilungs-leitern neun, die führenden Krafte der Reichs-ftudentenführung blieben zu mehr als zwei Drittel por bem Geind, und im mittleren und hoberen Guhrerforps ber Sitler-Jugend find bie Berbaltniffe ahnlich. 42 Reichstagsabgeordnete gaben bisher ihr Leben an ber Front, mahrend im erften Beltfrieg zwei ben Solbatentob ftarben.

Diese Zahlen scheinen im Widerspruch zu stehen zu den ul. Stellungen. Doch ist das oprische Mild, das sich uns hier bietet, ausgesprochen irreführend. Die Männer in der braunen Uniform, seien sie nun alt oder jung, tun ihren Dienst in der Partei ja ehrenamtlich und zusählich. Eine Ausnahme bilden lediglich die hauptamtlichen Mitarbeiter der RSDAB.; sie aber machen innerhalb der gesamten Amtsträgerichaft nur etwa 0,5 vH. aus. Gerade von

ihnen aber, soweit fie ben triegsverwendungsfähigen Jahrgangen angehoren, verlangt die Parteiführung eine Bemahrung an der Front.

Die gefamte GM. im Reich einichlieflich ber an-gegliederten und bejetten Gebiete verfügt unter ben hauptamtlichen Kräften, die nach den Grundiägen der Wehrmacht als frontverwendungsfähig gelten, nur über 66 ul.-Gestellte; bei der Hiller-Jugend find es 14, beim NSKR. 42, bei der NSB. 538 und bei der DAF. 812.

Wenn auf 48 600 bei ber Wehrmacht befindliche hauptomilich im Dienst ber Partei stehende Männer 33 Ritterfreuze, 117 Deutsche Kreuze in Gold und 2490 Eiserne Kreuze 1, Klasse tommen, so übertrifft ein solcher Anteil den Durchichnitt der ver-liehenen Auszeichnungen bei weitem.

Gine Steigerung erfahrt biefer Ginlag noch bei Eine Steigerung ersahrt dieser Einlat noch bet einzelnen Gliederungen, vor allem innerhalb der St. und beionders bei der Hitler-Jugend. Das hauptamtliche SA. Führerforps, das allein 11 Ritter-freugträger aufweit, verlor 16,39 vh. der Einberustenen als gefallen oder vermist. Bon den hauptsamtlichen, an der Front eingeleiten H. J. Hübrern, die 14 Ritterfreugträger ftellen, blied jeder vierte vor dem Feind, den-gleichen Anteil ungefähr nehmen die Rermundeten ein. Wenn auch die militärlich notbor dem geind, den-gleichen anteit ungerant nehmen die Berwundelen ein. Wenn auch die militärisch notwendige Geheimhaltung einen Bergleich dieser
Zahlen mit dem allgemeinen Durchschnitt verhietet, io verraten diese Zahlen boch, daß sie den Blutgoll der Gesamtwehrmacht um ein Bielsaches übersteigen.

Ein Bolt, bas eine folche Führung befigt, wirb niemals die Rerven verlieren und ju feiner Stunde an die Unterwerfung benten."

eine gefährliche Linge beseitigt, sondern eine beffere geichaffen. Die Schnedenoffenftve ber Englander und Ameritaner ift an die Stelle des geplanten Cturm-laufes gum Brenner getreten. Die Berricatt im Mittelmeer it start eingeschränft worden; das gilt lowohl für das Adriatische lowie für das Aegäische Die Biebergewinnung bes Dobetanes ber Infel Camos ift ein vollgultiger Beweis bafür, bag die deutsche Wehrmacht durchaus in der Lage ift; der britischen Seemacht dort erfolgreich entgegengutreten, wo fie bies für notig halt.

In Diejem Rampf haben bie Fluggeuge und bie U. Boote eine enticheibende Rolle gespielt. Die beutiche Luftwoffe bat insbesondere ber feindlichen Berforgungoichiffahrt por, mahrend und nach ben Rampfen um Sigilien und Guditalien ichwerfte Ber-Kampfen um Signien und Gubitatien inwerke Betfuste jugefigt. Der amerifanische Kriegsminister
Stimson hat sich noch vor wenigen Tagen gezwungen
gesehen, die großen Berluste bei dem Lustangriss auf
Bari zuzugeben. Die deutschen U-Boote sind auch
weiterdin auf Feind geblieben und zwingen den
Gegner, für seine Geseitzuge eine gewaltige Berreibienen geschauen Mit wilden des eine U-Boote bigung aufzubauen, Wir wiffen, bag es im U-Boot-frieg ein Auf und Ab gibt, aber wir wiffen auch, bag bie riefigen Berfenfungen feindlichen Schiffsraums für ben Gegner ein operatives Semmnis find bas nicht von beute auf morgen und nicht von 1943 auf 1944 beseitigt werden fann.

Gerade diese Bersenkungen an Rriegs. ich iffen und han del sich iffen haben uniere Gegner gezwungen, die geplante Invosion und die Aufrichtung der vielberedeten zweiten Front immer wieder zu verichieden. Diese zweite Front ift oft angefündigt worben, aber ichon por einem Jahre hat getundigt worden, aber inon bot einem Japes hat Ehutchill zugeben müssen, daß diese Antündigung nichts anderes als eine Kriegslift war. Glaubt der bertische Premierminister im Ernft, daß eine verentwortungsvolle deutsche Kriegsührung auf eine solche plumpe Kriegslift hereinfällt? Unbeeinflußt von Churchills Antündigungen hat der Führer das im Jahre 1942 begonnene Wert der europäischen Sicherung im Eriegsische 1943 fortieben sollen. Geim Jahre 1942 begonnene Wert ber europäischen Sicherung im Kriegsjahr 1943 jortiehen lassen, Gerabe in diesen Tagen hat Generalseldmarschall Kommel dem beutichen Besehlschaber in Frankreich, Generalseldmarschall von Kundtedt, einen Besuch abgestatet, und die beiden hochverdienten Feldmarschälle haben gemeinsam den Atlantikwall und die Eingreifreserven geprüft. Ebenso sind auch die deutschen Sicherungsmaßnahmen an der besglichen, holländischen, deutschen, dünlichen und der norwegischen Kuste überprüft worden.

Da bem Gegner im Rriegsjahr 1943 ein Erfolg auf bem Schlachtfelbe überall verfagt geblieben ift, lo hat er versucht bas burch ben verftartien Quft . terror auszugleichen. Die beutiche Regierung ift ftets bemuht gewesen, die Bivilbevollerung ber Wegner aus bem Kriege berauszuhalten, Wo fie Luft. angriffe auf Stabte burchführen mußte, ift bies ftete nur unmittelbar in Berbindung mit militariichen Mognahmen geichehen. Die Folgen Diefes Luitfrieges, ber fich jest gegen bie beutiche Bivilbevolferung richtet, find non Abolf Sitler im Laufe bes legten Jahres mehriach beutlich genug angelprochen worden. Der Gegner allein hat am Tag ber Bergeltung bie volle Berantwortung fur fein Tun gu tragen.

Wenn mir heute bie Leitaufiage wiederlefen, bie in den Blättern unserer Gegner zum Jahreswechsel 1942/43 geschrieben wurden, so werden wir daran erinnert, das für 1943 Entscheidung und Ende des Krieges samt Invosion und allem was dazu gehört angefündigt wurde. Jeht zum Jahreswechsel 1943/44 wiederholt sich der gleiche Borgang. Auch für 1944 wird das Ende des Krieges und der völlige Zusammendruch der Achte, sowie die Riederlage Deutschlands angefündigt. Das verursacht aber weder Schrecken noch Furcht. Weder die Front noch die Heinat läht sich irgendwie dadurch deeinstussen, denn Front und heimat wissen, das beidenden, wir sind dadurch nicht ichwächer, sondern nur härter geworden. Unsere Rücht ung sprodukt in nicht gestamächt, sondern gesteigert, und unsere Gegner ben Blattern unferer Gegner jum Jahreswechfel Unsere Rüftungsproduktion ift nicht gesichwächt, sondern gesteigert, und uniere Gegner mussen selbst zugeben, daß fich die Jahl der deutschen Divisionen immer noch vermehrt hat. Wie sehen aber auf der anderen Seite einen Krästeverbrauch, der deshafb von Bedeutung ift, weil wir auf dem Jundament der deutschen Siege der vorangegangenen Jahre susen. Der gegnerische Kampf wird sich im Jahre 1944 zweisellos gegen die Festung Europa richten, aber die Festung Europa ist frakter denn se. Deutschland und seine Berbündeten wissen, was auf dem Spiele sieht, wenn es den verbündeten Bolische wilken und Blutotraten gelingen würde, die europäbem Spiele ftent, wenn es ben berbundeten Bolice-wisten und Plutofrafen gelingen würde, die europä-ischen Fronten zum Einsturz zu bringen. In dieser Erkenninis treten sie in das Jahr 1944 ein, Abolf Hiller aber, der Führer dieses Krieges, ist der fichere Burge für den Gieg, denn an Entichluftrasi, harte und Willensitürle sind ihm die Gegner weit unterlegen, und ihre Ronferengen in Cafablanca, Quebec, Rairo und Teheran find nur ein burftiger Erfag.

Der OKW.-Bericht von heute

Ringen mit steigender Heftigkeit

Weitere Durchbruchsversuche der Sowjets bei Witebsk gescheitert — Erneuter britischer Terrorangriff auf Berlin

Mus bem Führerhauptquartier, 30. Dez. (Funtmeldung). Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Rorblich Rirowograb machte ber eigene Un-griff auch gestern weiter Fortichritte. Im Rampfraum pon Shitomir bauert bas

dwere Ringen, in bas von beiben Seiten Ber-tarfungen geworfen werben, mit fteigenber Seftigteit an. 72 Banger murben abgeschoffen. Die Gtabt Roroft en murbe nach harten Rump-

fen aufgegeben. Bei Witebit icheiterten erneute Durchbruchsversuche ber Comjets am harten Biberftanb unferer Truppen. Dertliche Ginbriiche murben abgeriegelt ober im Gegenangriff bereinigt. 28 feindliche Banger

Schwere Artillerie bes Deeres beichof friege: wichtige Biele in Leningrad mit guter

Un ber fübitalienifden Gront murbe füdweftlich Minturno ein feindlicher Stutpunft ausgehoben, die Befagung gefangengenommen und Bente eingebracht.

Bieberholte Angriffe bes Feindes nordwelts lich Belafro und an ber abriatifden Rufte icheiterten in erbitterten Rampfen.

Gin ernenter Terrorangriff britifcher Bombers verbande in den Abendftunden bes geftrigen Tages auf Berlin traf mehrere Gebiete ber Reiches hauptftabt ichwer. Es wurden Berfibrungen be-jonders in Bohnvierteln verurfacht. Etbr= angriffe richteten fich ferner gegen einige Drie in Bestdentichland. Rachtigger und Flafarillerie ber Luftwaffe icoffen trot ftarter Behinderung burch die Wetterlage nach bisherigen Seiftels Inngen 28 ber angreifenden Bomber ab.

Ständig wachsender deutscher Wehrwille

Die Leistung der Sturmabteilungen im abgelaufenen Jahr

NSK. Un erfter Stelle bes vielfältigen Ginfages ber SM. im Rampf für Großbeutschlands Jufunft finnd auch in bem zu Ende gehenden Jahr die Erhaltung und Stärtung bes Wehrwillens und ber Wehrfraft des deutschen Boltes. Dies entiprach nicht nur bem ber Gu. nom Gubrer einft bei ihrer Aufftellung erteilten Auftrag, "Tragerin bes Wehrgebantens eines freien Bolles ju fein", londern auch der immer ftarter in Ericheinung tretenden Rotwendigfeit des Krieges, auf der Grund-lage der nationalsezinliftifden Weltanichauung gur legten Sarte herangureifen, um ben brutalen Ber-nichtungswillen des Weltjudentums siegreich gu

Dreiviertel aller Sal.-Manner fteben por bem einb. Ihre Leiftungen bat ber Guhrer burch bie geind. Ihre Leistungen bat der gutter durch die Errichtung ber "Banzer-Grenadier-Division Feldehertnhalle" in besonderer Weise gewürdigt. Sie wissen um ihre Berantwortung, die sie als Männer der Sturmadteilung des Führers inmitten der Wehrmacht tragen. Sie sind von dem sanatischen Willen erfüllt, mit dem Führer zu siegen.
Die noch in der Heim at befindlichen SA-Männer hatten im Rahmen der Parfei die Wehrerziehung des Rolfes in umfallendem und ver-

manner hatten im Rahmen der hartet die Wehrerziehung des Bolles in umfassendem und verstartem Make sortzulegen. Da die Ausgabe der SA nach dem Willen des Kührers in erster Linie ein Auftrag der Menichensührung ist, steht hierbei an vorderster Stelle das eigene Beispiel. Richt nur im Dienst in seiner Einheit erfüllt der SA. Wann seine Psilicht, sondern überall, wo er geht oder fteht. Mit feiner unbeirrbaren Treue gum Guhrer und beherricht von grenzenlofer Siegesguversicht ftartt er ben Glauben und Siegeswillen feiner Um-welt und wird fo jum Rudgrat bes tampfenben Bolfes. Gein Borbild und die eigene Tat find ben

anderen Anjorn und Salt.
Die Zunahme der feindlichen Terrorangriffe bat bie SM. im Luftnotgebiet vor besondere Aufgaben gestellt. Soweit ihre Manner nicht in der Beimatflat stehen, werden sie als "Einheiten zur besonderen Berwendung" oder als Unterftühunug der amtlichen Abmehrorganisationen eingeseit, mobel ihnen besonders wesentliche Aufgaben jugewiesen find. Sie haben als die Sturm- und Borausabtet-lung der Partei noch mahrend des Angriffs unmittelbar nach Bombenmurfen por bem Ginfegen ber behördlichen Mahnahmen jur Rettuung von Menichenleben und Schabenbetampfunug eingu-Menidenleben greifen. Durch biefes Beispiel und bie bamit ver-bundene vielfach enticheibenbe praftifche Silje wird Die Bevölferung mitgeriffen und mit Biberftanbs. frait erfüllt.

In ben Rachten bes Terrors murben non ben Sturmableilungs-Mannern in vielen Stabten Taten pollbracht, die ben Selbentaten en ber Front in nichts nachstehen. Schon im Commer tonnte eine westbeutsche Standarte melben, daß durch die wenigen ihr noch perbliebenen Manner Brande in 820 Saufern geloicht und por ber Bernichtung be-mahrt murben. In Samburg wurde eine gange An-gabl von Su. Mannern mit bem ER. 1 unb

ER. 2 ausgezeichnet.
Die Sonbereinheiten ber Su., die Rachrichten., Pionier- und Sanitäts-Su. trugen burch herbiellung von Fernsprechleitungen und Funtverdindungen, durch Bergung Berichütteter und Betreuung ber Bermunbeten in besonberem Dage gu einer

raichen Ueberwindung ber Auswirfungen ber feind-lichen Bombenangriffe bei,

Richt weniger bedeutsam für die Stärkung unseres Wehrwillens und unsere Wehrbereitschaft war die durch die St. sorigesührte außermille türische Wehrerziehung in den Wehre und Rriegshilfsmannichaften der SU. Durch sie wird der größte Teil des noch aus friegswichtigen Gründen in Deutschland befindlichen Mannestums weltanichaulich Deutschland befindlichen Mannestums weltanschaulich und forperlich ftart und wehrbereit erhalten. Im Unterschied jum lehten Weltfrieg gibt es heutenirgends einen Gegenlatz zwischen den Fronttämpfarn und den an der Rüftung Schaffenden in der beimat. Auch sie fühlen sich als Kämpfer, wo auch immer ihr Arbeitsplatz ift. Sie sind bereit, sederzeit auf Besehl ihr Wertzeug mit dem Gewehr zu vertaulichen.

Rach eingehender Borbereitung und Ablegung ber nicht leichten Leiftungsprufungen erwarben im ab-gelaufenen Jahr 53 697 Dtanner bas SA-Behrabzeichen; bagu tritt noch eine große Jahl solcher, die infolge ihrer Einberusung zur Behrmacht nicht mehr Gelegenheit hatten, die Ausbildung und Prüfung zum Erwerd des SN-Wehrabzeichens abzuichließen, aber trogdem innerlich zum Soldaten erzogen und mit den Grundlagen der mits tärischen Grundausbildung vertraut jur Truppe tamen. Sobepuntte biefer Ausbildungsarbeit waren die Winter- und Schiegwehrfämpfe der SA, und die jum zweitenmal burchgeführten Behrfampftage.

Un ben Schiefmehrtampien beteiligten

fich 546 666 Manner. Diefe Rampfe ftellten eine in biefem Ausmaß erstmalige Forberung und Ueber-prufung ber Schieftenninife bes beutichen Mannestums bar. Es wurden überall beachtliche, vielfach gang bervorragende Ergebniffe ergielt.

Den ungerbrechlichen Wehrwillen ber Beimat bewies fernerhin die Tatioche, bag auf ben Kampt-bahnen ber vom Augult bis Oftober burchgeführten Wehr fampftage trot icharster sonkiger Kriegsbelastungen vor allem in den luitbedrohten Gebieten, und vieler inzwischen ersolgter Ein-berulungen zur Wehrmacht beinahe ebensoviel Männer antraten wie bei den Wehrfampstagen 1942. Rund eine halbe Million Männer haben hierbei ihre Wehrbereitschaft unter Beweis gestellt. Diese Johlen zeigen, wie lächerlich die Hoff-nungen unierer Zeinde auf einen zweiten 9. No-vember waren und ind. Ihr hat, ihre Lüge und ihr Terror machen unier Bolt nur härter in seinem sanetischen Vehrwillen. Dafür war das Mirfen ber Behrfampftage trok icharfiter

fanatiiden Wehrmillen, Dafür mar bas Wirten ber SA ein eindrudsvolles Zeugnis, Kraft und Bille ber beutiden Seimat find trog aller beruflichen In-anipruchnahme, aller feelischen Belaftungen bes Krieges und aller friegsbedingten Einichrantungen

Mrieges und aller friegsbebingten Einigtantungen ungebrochen und ftart. hinter ber tämpsenden Front fteht eine unerichöpfliche Wehrkrastreserve. Mittels beionderer Lehrgänge wurde das für biese Breitenarbeit notwendige SN.-Führertorps, größtenteils alte Weltfriegsteilnehmer, spitematisch geschult und bereitgestellt. Wenn man bedentt, daß in den SN.-Stürmen wenige Manner außer ihren hamilichen Milichten und nielen Sandereinläben im beruflichen Pflichten und vielen Condereinfagen im Dienst ber Landesperteidigung Aufgaben burch-führen, welche in Friedenszeiten einem Sturm bon 100 ober mehr SA.-Männern gestellt maren, vermag man ihre Leiftung ju ermeffen, durch die fie bem Bolf Borbild und Aniporn find.

Isoli Lorbild und Aniporn find.
In Erfenntnis der entscheidenden Bedeutung dieser Arbeit wird die SA. auch 1944 das Ausbildungsprogramm durchführen, das der Stadsches vor furzem besahl. Es sieht in den ersten drei Monaten sur die Hoch- und "MittelgeBirgsgruppen die Winterwehrkämpfe vor; das erste Halbjahr dient der Borbereitung auf die vom Juli die September vor Durchführung gesongenden Schiedungen. tember jur Durchführung gelangenden Schiefwehr-tampfe und Wehrtampftage, an denen fich wie bisber auch die Gliederungen ber Partei und ber ihr ange-ichloffenen Berbande, die Wehrmacht, Waffen-ff. Polizei und Reichsarbeitedienft beteiligen werben.

Polizei und Reichsarbeitsdienst beteiligen werden.
Stabschef Schepmann, der im August des
Jahres vom Fährer an die Spisse der SA. berufen
wurde, hat auf Appellen in allen SA.-Gruppen des
Großdeutschen Reiches dem Führertorps der SA. die Richtlinien für die zufünstige Arbeit gegeben. So maricieren die Männer der SA, an der Front und in der heimat kahlhart in das neue Jaht. Wag sommen, was will — sie tun, was der Kührer besiehlt. In ihret sanatischen Siegeszuverlicht find sie Ansporn und Rückgrat des ganzen tämpsenden Bolfes bis zum Endsteg.

Wie in London amtlich befannigegeben marbe, ift Abmiral Gir Bertram Ramian jum Oberfommanbierenden ber Glottenftreitfrafte ber Anglo-Amerifanet unter Gener Cifenhower und Luftmaricall Gir Traf. forb Beigh - Rallorn jum Obertommanblerenben ber Luftfreifrafte unter Gifenhower ernannt worben.

Noch mehr und noch bessere Waffen

Aufruf Sauckels an die Schaffenden der deutschen Kriegswirtschaft

Berlin, 80. Dezember. Der Generalbevoll-machtigte far ben Arbeitseinfas, Gauletter Saudel, erläßt an alle Chaffenden ber beutichen Ariegowirticoft einen Aufruf, in dem es u. a. beifit:

Gin fehr ichweres und bartes Rriegs- und Arbeitsjahr ift au Ende gegangen. Der Gubrer und der beutiche Soldat haben im gewaltigften Ringen aller Beiten die verbrecherliche Abficht unferer Geinde, bas Großbentiche Bleich gu ver-nichten und unfere fogialiftifchen Errungenfchaften wieber gugunften ibrer fiibifd-plutofratifden Musbentermethoben gu befeitigen, guichanben ge Aber ibr, liebe bentichen Arbeiter und Arbeiterinnen, babt bem Gubrer und feinen Goldaten die Baffen geichmiedet und unferem Bolt unter. ben ichwierigien Berbaltniffen und trot Bombenterror der morderijden Beltverbrecher die Lebensgüter geichaffen, die jur Erhaltung des Bebens und ber Biderftandefraft ber Ration unentbehrlich find.

Fir eure in ber Beligeschichte eingig ba-ftebenbe Bflichterfullung bringe ich euch meine tieffte Berbundenheit aum Ausbrud. Der Dant wird dereinft badurch an euch vom Schidfal felbit erftattet werben, indem ihr und eure Rinder und Rindestinder im erften mabrhaftigen Sogialftaat ber Belt,

im nationalsozialiftischen Großdeutschen Reich ber Ebre, der Freiheit und sozialen Gerechtigter Abolf hillers leben werdet.
Die unüberwindliche Tapferseit unserer Soldaten und euer unübertrefslicher Fleiß sowie euer Können bleiben auch für das neue Jahr die unansechtbare Garantie für die endgültige Berwirklichung dieses böchten Zieles unserer Bolfs- und Schicklalsgemeinschaft.
Der Aufruf schlicht: "Anch im neuen Kriegs jahr 1944 wollen wir unsere gange Kraft und unser bestes Können bis zum septen daransehen noch mehr und noch bessere Bassen zu schmieden,

noch mehr und noch beffere Baffen gu fcmieden noch ichneller und noch fleifiger au ichaffen ale im vergangenen Jahr, um allen Berjuchen un ferer Beinde au troben, ung au veriflaven. Das grengenlofe Bertrauen au Abolf Ditler und auf benifchen Behrmacht foll unfere Kraft mehres und unfere Kopfe und Arme befähigen, Baffes und Lebensgüfer im gewaltigften Ansmaß auf ben Betrieben hervorquellen gu laffen, um an feren Goldaten ben Sieg erringen an belem Unfere felbftermablte Barole für bas Schicifelle fahr 1944 aber möge lauten: Tempo, Tempa Tempo - Leiftung. Leiftung!"

Verlag u Druck Wiestladener Zeitung Schneider u. Co. xö-Verlagsleiter: Ludwig Altstadt, Hauptschriftleiter: Fritz Guntas stelly Hauptschriftleiter u Chef vom Dienst: Kerl Kreule alle Wiesbaden — Zur Zeit gitt Anzeigenpreisitste Nr.

Herz blieb nicht neutral EIN ZEITHAHER RUMAN AUS DEN ARDELN

Copyright 1942 by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

(32. Fortichung)

C. G. Bells machte eine Bewegung, als wollte er bem Entichwindenden einen Tritt berfegen, Ad, damit war es nicht getan.

Er manbte lich an die Gruppe, Die icon mit ben Rameras und Entjernungsmeffern hantierte, obmobl man nach 10 Minuten gu warten hatte, bis die Sonne tam

"Meine Damen und herren", fagte C. G. Bells mit gelangweiltem Algent, "ich mache Sie barauf aufmertfam, bag England es nicht municht, bag man in ber Rabe feiner Stuppuntte mit Photoapparaten

"Aber wir liegen fa gar nicht im Safen, wir find faft noch auf hober Gee."

Es war Frau van Laad, die das lagte. Frau van Laad, die Gattin des großen William van Laad, Sauptinhabers ber Zuderrohrplantagen in Gudjava. Sie fprach ein bemertenswert ichlechtes Englich und vielleicht hatte man ihr in anderen Zeiten überhaupt nicht geantwortet. Jeht aber galt es, etwas gut gu machen, und Die gange Aftian batte ja vielmehr ben Japanern gegoften als biefen Butten, Die nur ein paar überbelichtete Unbenten für ihre Alben haben

Er löfte fich lachend von der Gruppe, fie tonnte feine Worte dahin beuten, daß Mr. C. (5. Belle die Augen gubruden wurde, wenn ein paae Rleintameras den roten Ball einfingen, der jest aus dem Meere friegt am öftlichen horizont, bort, wo in weiter, weiter Gerne Japan lag.

Alle faben bem iconen Anthony bewundernd nach. Die Sande in ben Taiden ichlenberte Bells bas Bromenabenbed entlang. Der Grund, daß er lich lo icinell von ben hubichen Flappers und verliebten Sbefrauen getrennt hatte, mar nicht allein ber gute Abgang, den er fich verschaffen wollte, er hatte Claire entbedt, die ableits von den andern an der Reling lehnte und über das Meer blidte Sie fah nicht in die Richtung, mo bie Conne als Feuertugel aufftieg, fie fab nicht binuber jum Safen und gur Stadt, in ber die Lichter noch immer brannten, obicion es lofort tagbell mar und jede Dammerung fehlte, fie blidte nach Westen, nach bort, wober fie und bie "Bali Maru" getommen waren.

Einen balben Schritt hinter ihr blieb Bells fteben. Man follte fie in ben Urm nehmen, und fuffen. Ein wenig murbe fie fich wehren und bann. . .

Da wandte fich Claire um und fie fonnte es nicht verhindern, daß ihre Schufter ein wenig gudte und fo verriet, bag fie erichroden mar.

C. G. Bells lächelte.

"Ich banle Ihnen, Claire, bag Gie Ihr Ber-iprechen nicht vergeffen haben. Ich furchtete es ichon well Gie lich in letter Zeit fo felten bei uns feben liegen, Buerft aber einmal: Guten Morgen!

"Guten Morgen, Mr. Bells", Claire fab, baß fie nicht an ihm porbeitonnte. Er ftand ju nah und vielleicht mar es auch beffer. Bells nicht auszuweichen. Gie hatte fich eben weit forttragen laffen pon ihren Traumen und Gebanten. Gie hatte an ihren Buter gedacht, an biefen überfturgten Abichied, an ben Rrieg an Dr. Emert, an hundert fleine Phantaftereien bie fie mit bem Ramen Gerb Emert verband, und fo mor es wohl gut, ber Wirtlichfeit ju begegnen, ber Wirtlichfeit in Geftalt biefes Dr. Dells, den die Frauen ben "iconen Anthony" gu nennen pflegten.

Sie war icon wieber bas ftrahlende, frohliche Mabchen, als fie feinen Morgengruß gurudgab, Rur an ein Beriprechen, daß fie Pells gegeben haben follte, tonnte fie fich nicht erinnern.

Sie machen mich fehr traurig, wenn Sie bas nicht miffen, Claire, Gie versprachen mir, ben erften Landausflug mit mit gu machen."

Das ift eine Luge! ichloft es in ihr auf, nie habe ich biefem Manne etwas verfprochen, aber lie ichwieg. "Butfinnen Sie fich nicht mehr, Claire?"

.O boch!" Es war mohl bas bejte Dells recht gu geben. Es war überhaupt gut, ibn nicht gang fallen ju laffen. Roch war man nicht am Biel, noch tonnte. man nicht wiffen, mas biefer elegante und liebensmurbige Mann plante, Bielleicht gab biefer Aus-flug, ben fie ihm angeblich verfprochen hatte, ihr bie

ilug, den jie ihm angeblich versprochen hatte, ihr die Möglichkeit, etwas zu ersahren.
Eine Stunde später war der Weg an Land stei. Die "Basi Maru" sandte eigene Bartassen hinüber zum Kai, dennoch war das Schijf umgeben von Sampans, die sich erboten, die Passagiere hinüberzubringen, mährend andere Boote, mit oftastätischem Massenschund beladen, auf Käuser worteten und anschen bere nur mit Bettlern gefüllt maren, beren Rinber nach Rupfermungen tauchten, bie ihnen von ber Regugeworfen murben. Wie eine rielige Malle aus Schlamm und Tang flebten fich bie Campans an bie weiße Steuerborbfeite ber "Balt Maru" und nur eine fleine Fahrrinne blieb für bie Bartaffen frei. Bo aber mar Gerb?

Claire hatte ihn nicht beim Frubftud und nicht an Ded gefeben. Muste man ibm nicht fagen, bag man mit Mr. Belle an Land fuhr und warum man es tat?

Mr. Bells wartere ichon auf fie, bennoch ging fie noch einmal jum Bug bes B. Deds, wo die Lurustabinen lagen, beren eine Gerb auf fo feltfame Beije erhalten hatte.

Der ichmale Gang mit ben ichweren Saufern mar gang ftill und leer Gie ftanb etwas ratios por ben Turen mit ben golbenen Rummern. Da tauchte eine Geftalt auf, ein ichlanter, buntelhautiger Mann, aber er ichten nicht jur Befahung ju geboren. Er trug einen bellen Bormittagsanzug und auf bem Ropf einen feltsamen grunen Jes. Er grufte, indem er bie Sand an bie Stirn führte, und fragte in tabellofem

Englisch, ob er ber Dame bieben tonne.
"Nein, bante. - Ja - bitte." Claire war burch bas plotliche Auftauchen bes Gultans von Djofja-tarta verwirrt boch fie verjuchte, über ihr Bersprechen ju lachen.

"Ich luche eine Rabine, Sobeit." Der Gultan ladelte nicht, er fah Claire lange an und fein duntler Antilopenblid blieb undeutbar.

Die Rabine von Mifter Dells, Dig Binter

"Rein, nicht die Rabine von Mr. Bells, Bobs, hier? Ich wuhte es nicht." "Ich weiß es und ich weiß auch, daß Gie bereit find, Dr. Bells auf einem Landausflug ju begleite 3d mochte Ihnen raten, es nicht gu tun, Dig 200

"Rober wiffen Sie meinen Namen, Sobeit" "In weiß mehr als Ihren Ramen, Bon Den ichen bie mir nicht gleichgültig find, weiß ich imme

Es war lächerlich, fich von biefem erotischen Stanfbier Romplimente fagen zu laffen. Es war nie ber Ort und nicht bie Stunde bagu. Sie juchte Gen fie munte ihn wenigstene turg gelprochen haben, et ile ju Bells gurudtebrte, ber am Gangway ber "Ballaru" auf ihr Kommen wortete.

So tat Claire, als hatte fie bie Borte bes Es tans überhört.

"Bergeiben Gie, Sobeit, uber ich bin ein met in Gile. Ich luchte einen Befannten. Ginen beuticht Arst, feine Rabine mußt auch bier in ber Rabe fein "Dort, Rr. 109, Dig Binterhalber."

D bante, Sobeit." Gie manbte fich ab, ging paar Schrifte und bob bie band um anguflopfer "Dr. Ewert ift leiber nicht in feiner Rabin

Claire lab ben Sultan von Diofiatarta ver wirrt an. Moher wußte er, daß es Getd war, bem sie wollte? Mober fannte er liberbaupt Namen und was lucite er eigentlich bier, bier biesem Kabinengang, während doch die Appariments, die er mit seinen fünt Frauen bewohnt in einem gans andern Teil des Schiffes und seinem anderen Dech lagen Claires eigener Kabin einem anberen Ded lagen, Claires eigener Rabin gegenüber,

"Willen Sie das fo genau, Sobeit, daß Ewert nicht da ift?" Und wie jum Protest flopie fie einmal.

Es fam fein Sereinruf. Der Sultan ichwieg und Claire flopfte no einmal, bann öffnete fie bie Tur.

(Gortlegung folgt)

Wie oft ichneit es in Wiesbaden? 3m Januar fällt durchichnittlich ber meifte Schnee

Die Babl ber Tage mit Schneefall in Bies. baben wurde im Berlauf von fünfgig Jahren vom Reichsamt für Betterbienft gewiffenbaft ermiltelt und aus diefer Bufammenftellung der Durchichnitt für die einzelnen Monate und aufs gabr berechnet. Diernach haben wir für unfer Beblet mit einem Jabresburchichnitt von 23,1 Tagen mit Schneefall gu rechnen. Es muß fich bebet jedoch um einen Schneefall von mindeftens 9.1 Millimeter Riederichlag pro Tag bandeln. 3m Rovember ift ber Schnee im allgemeinen noch recht knapp und nach der Berechnung foll es in anierem Gebiet nur 1,8 Tage mit Schnecfall neben. Im Dezember find es bereits 4,4 Schnec-lage. Die meiften Tage mit Schnecfall hat durch-meg der Januar. Der Durchschnitt für diesen Mouat ift für unferen Erhebungsbegirf mit feche Tagen ermittelt worden. Auch der Gebruar ift mit feinen 5,8 Tagen mit Edneefall für die Mus-Abung des Bintersports noch gut geeignet, mab-rend ber Marg mit nur vier Schneefalltagen und ber marmer werdenden Sonne icon ben Brubling abnen läft.



KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstenbe 46 Rul- 59237 - Postscheck: Flm. 7260

Berjammlungstalender Der Kreisleiter Sonning, den 2. Januar 1944 RSROB.-Kamerabichaft Wiesbaden: 10 Uhr Antreten der Ehren- und Schiehabteilung im Restaurant "Tusner-dund", Schwaldacher Strohe 8. Ericheinen is Pflicht!

Nodmals: die Türen bei Fliegeralarm

Brandmauern geschlossen, nicht verschlossen halten - Sauerstoff, Freund des Feuers

Heber bie Frage ob bie Turen bei Fliegerolarm offen ober gu fein follen, besteben noch immer Untarheiten. Die Turen in ber Bohnung muffen unter allen Umftanden bei Aliegeralarm ju-geflinft werben, um die Ausbroitung eines Brandes eingubammen. Der Sauerstoffvorrat, ber ja für einen Brand notwendig ift, ist um io eher er-ichopft, je tleiner ber Raum ift. Jede geschiosiene Tüt verzögert also die Brandausbreitung und ichafft außerdem die Möglichkeit, nahe an den Brandherd beranzukommen, weil Quaim und hihe von den anderen Räumen serngehalten werden. Das trifft auch auf Türen zur Totlette, zum Badezimmer, kurz auf alle in einer Wohnung besindlichen Türen zu. Sosern eine Tür, was bei Speilekammern öfter der Hall ift, feine Klinke bestyllt, muß der Schillel steden. Die Wohn ung stur voll, wenn es die allgemeinen Berhöltnisse gekatten auf en des beibt nicht eine Berhältniffe gestatten, offen, das beißt, nicht ein-geschnappt lein. Am besten erreicht man dieses, indem man bei geöffneter Tur den Schluffel einmal berum-breft, so daß der berausragende Riegel des Schloffes ein Buldnappen ober Buichlagen infolge Luftbrude verbindert. Der Ginwand, daß geöffnete Turen ein Bertrummern berielben beim Bombeneinichlag in ber Rabe verhindern, ift nicht ftichhaltig. Wichtiger es, die Musbreitung von Branden ju verhindern, ba gertrummerte Turen vom Tifchler erfest werben

Was von den Wohnungstüren gesagt wurde, gilt auch für die nach der Straße und dem Hof führenden Saustüren. Bei diesen kommt noch hinzu, daß vom Fliegeralarm auf der Straße

überrafchte Berionen bie Möglichteit haben muffen ben nächligelegenen Luftichutzaum eines Mobn-haufes aufzufuchen, lofern fie feine Möglichkeit mehr haben, einen öffentlichen Luftichutzaum zu erreichen. Ift ber Luftichutzaum eines lolchen Wohnhaufes überfallt, bann barf ber Luftichugwart bie nicht im Saufe mohnenden Betfonen gmar gum Berlaffen bes Luftichugraumes aufforbern, muß ihnen aber im Rellergang, Sausfur ober an anderen geeigneten Orten einen Rotaufenthalt gestatten, bis fie fich jum nachsten Lufticugraum begeben tonnen.

Die feuerficheren Turen in ben Brand. m-auern gu Bobentaumen muffen naturlich mahrend ber gangen Dauer bes Gliegeralarms ftanbig geichloffen, aber nicht berich loffen fein, Undernfalls wurden fie bei Musbruch eines Feuers im Sauje taminartige Wirfung

Der Rundfunt am Freitag

Reichsprogramm; 8-8.15 Uhr: Jum Hören und Behalten: Das Geses von der Erhaltung der Energte.

10—11 Uhr: Ausgewählte Klänge aus Oper und Kongert.
14.15—15 Uhr: Ruftaltiche Kurzweil.
15.30—18 Uhr: Schöne Opern. und Operettenmelodien.
17.15—18.30 Uhr: Hamburge Uniterhaltungssendung "Ie, wenn die Must nicht war",
18.30—19 Uhr: Die Front am Abend der Jahreswende.
19—19.30 Uhr: Unierhaltungsmusst.
19—19.30 Uhr: Unierhaltungsmusst.
19.30—21 Uhr: Große Uniterhaltungsmusst.
19.30—21 Uhr: Große Uniterhaltungssendung.
21—23.40 Uhr: Große Unierhaltungssende.

Sportnachrichten

Ungarns Fußball-Länderspiele 1944

Der ungariiche Fusballverband benbsichtigt im tom-menben Jahr vier Fusball-Landeripiele burchmillibren. 3m Upril foll in Budapeit eine Segegnung mit Bulgarien fteigen und im Rai wird die Schweizer Rationalmannichnet in Budapeit erworter. Bereits am 7. Junt ift bas Rinfiptel mit der Schweiz auf Schweizer Boben vorgeleben, und auf biefer Reife foll dann am 14, Juni in Siedtholm bas Ruffpiel mit Schweden erledigt werben.

Handball als Ergänzungssport

Daß bas Sanbballpiel gerade bei unferen Colbaten außerorbentlich beliebt ift, beweifen bie ftelgenben Erfolge ber Golbatenmannicatten bei ben Meifterfchafts-ipielen in ben Gauflaffen. Ber allem mirb bas Sanbballpiel auch als Ergänzungsspurt von vielen Solbaten gepflegt. Unier die Handballer ift jeht auch der erfolgreiche Umaleurmeisterborer Rubt Pepper gegangen. Das Handballipiel bereitet ihm viel Freide und trägt dazu bei, seine törperliche Berjagung auf der Hübe zu batten.

Um die Eishockeymeisterschaft

Die Rample um ble beutiche Eishodenmeiftericaft follen am Neu jahrstag in Rlagenfurt mit ber Begegnung milden bem Rlagenfurter MC. und bem Berliner Schlitbminde Cind eingeleitet werden, Tage barauf wollen beibe Mannicaften noch ein Freundichaftspiel beltreiten. Die Berliner indren dann weiter nach Wien, wo fie am Dienstagabend, 4. Ianuar, ihr Meisterschaftsspiel gegen die Wiener EG, erledigen wollen.

Der Comimmverein Erfenfowid in Beftfalen 'richtet Der Sammer ober Anfang fiehrune einen "Tag der Meisterinnen und Weltrefordlerinnen" aus, zu bem bereits Julagen von Lieft Weber, Sannt Sollagen, Gubruer, Gubrun hartenkein, Unmi Kapell, Olga Editein und der niederländischen Melherschwimmerinnen Cor Kint und Alice Stift vorliegen.

Städtische Nachrichten

bungsdienst der Pflichtfeuerwehr des Stedtkreises Wissbaden im Monat Januar 1944. Für die Pflichtfeuerwahr des Stadtkreises Wiesbaden werden für den Monat Januar 1944 won 8-10 Uhr.

Sonntag, den 14. Januar 1944, von 8-10 Uhr.

Sonntag, den 25. Januar 1944, von 8-10 Uhr.

Sonntag, den 30. Januar 1944, von 8-10 Uhr.

Sonntag, den 30. Januar 1944, von 8-10 Uhr.

Sonntag, den 30. Januar 1944, von 8-10 Uhr.

Der Sammelplatz ist jeweils en dem Feuerwehrgerätentus in dem betreffenden Stadtbezirk. Pflichtfeuerwehrfentus in dem betreffenden Stadtbezirk Pflichtfeuerwehrfentus in dem betreffenden Stadtbezirk eine schriftseuerwehr in dem betreffenden Stadtbezirk eine schriftliche Entschuldigung vorzulegen. Für die Betreffenden indet jeweils am nächstfolgenden Mittwoch, von 20 bis 22 Uhr. der Uebungsdienst statt.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1943

Der Oberbürgermeister els Ortspolizelbehörde

Der Oberbürgermeister els Orispolizelbehörde Kommando der Feuerschutzpolizel

Amtliche Bekanntmachung

Mr. 13. — Annahmestelle 2: für Offizierbeweiber der Lithweite, Ceile (Hannover), Fliegenborst. — Annahmestelle 3: für Offizierbeweiber der Luttwaffe, München 30, lungfernturmstraße 1. — Annahmestelle 4: für Offizierbeweiber der Luttwaffe, Wien 116, Schopenhauersträßen 17. 44—46. — Beweiber für die Ingenieuroffizierlaufbahn (mit entsprechender Vorbildung, vergl. Merkblatt). — Annahmestelle 5: für Offizierbeweiber der Luttwaffe, als Blankenburg (Thuringen). — Beweiber für die Sanitätzeifzierlaufbahn (mit entsprechender Vorbildung, rigl. Markblatt) wenden sich en den zuständigen Luftgeserzt unter gleichzeitiger Meidung en des Wehnestirkskommando. Nähere Auskunft erteilen außerdem die Nachwuchsoffiziere der Luftwaffe, alle Wehrbeitrkstommandos sowie für Sanitätsoffiziele der zuständige Luftgauerzt.

Reichsminister der Luftfahrt und Öberbefehlsh: Luftwaffe — Luftwaffenpersonalemt

Bekanntmachungen des Untertaunuskreises gemeine Ortskrankenkasse Bed Schweibach. Ausbäu er Kassanieislungen. Ab 1. Januar 1944 gelten folgende

NM Our Kostenanteil für kleinere Heilmittel ist auf

harigen Zuschlage zum gesetzlichen Hausgeld, je nach der Zahl der familienengehörigen, bis zur Höhe des Zahl der familienengehörigen, bis zur Höhe des Zimmermitächen f. Pens. gez. Pension Ville Humboldt, Frankfurter Str. ZZ immer mit Klavier u. evtl. Küchenb. Strankengeldes. Wird bei Krenkenhauspflege ein Taschengeld in Höhe von 18 vit. des Grundlichnes gezahlt.

Das Stankendichen f. Pens. gez. Pension Ville Humboldt, Frankfurter Str. ZZ immer mit Klavier u. evtl. Küchenb. 12 immer Brotfabrik, Weidstreße 90 s. berufst. Frl. gesucht, 1 6265 WZ.

Putsfrau fiz Buro reinigen ab sofort zimmer, leer, mit Küche, oder stwas gezahlt.

in der Familienhilfe werden bei notwendiger Kranin der Familienhilfe werden bei notwendiger Kranindenstrappliege für die ersten drei Wochen die vollen
legekosten bezahlt. Für die weitere Dauer der
ankannauspflege bis zur Höchstdauer von 26 Wochen
ind ein läglicher Zuschuft von RM. 4.— für Erwachund RM. 3.20 für Kinder bis zum 14. Lebensjahre
Wahrt.

Beim Tode des Ehegatten oder eines Kindes des Mitgliedes wird ein Sterbegeld bezahlt. Dieses beträgt Zuschriften H 4281 WZ.

Gen Ehegatten die Hälfte, für eine Tolgeburt oder ein Kinder im Alter bis zum 1 Jahr ein Viertel, von nach els 1 Jahr die Hälfte des Mitgliedersterbegeldes, Beamter a. D., 58 J., möchte sich betallen als Verkäufer, Pfortner oder einfache Büroarbeit, H 677 WZ.

Geste Büroarbeit, Vollijurist, Dr. jur.
Siebziger, jugend. Arbeitskraft, sucht fodt. Leite Sichlenn, L 8153 WZ.

odt, Leiter der Aligem. Ortskramenkesse Wiesbeden

h, schwarzbunt, em 1. Febr. kalb.

U verkoof. Alb. Jung, Bieldenstadt.

Adolf-Mitter-Strade 9

Bicklige Rinder, eins schwarzbunt, in rotsout seleken zum Verkauf bei Lagest Friedrich, Habn I. Ts.

Mesb. Siersladt, Hintergesse 24

Michalege ges. Worth, Blestadt Str. 47

Bischund od. Setter, mögl. zw. 15

15 11 Jahren gesucht. L 6260 WZ.

Sandurer (12 Wochen) zw. verkaufen

Anchritten H 692 WZ.

Schwie (40), gul.

Schwie, 1400 Strick.

Sinds 17 Jahren gesucht. L 16160 WZ.

Schwie (17 Wochen) zw. verkaufen

Anchritten H 692 WZ.

Schwie (40), gul.

d. freu, zu vk. Schmitt, Bleichstr. 31
tarrierräde, reinrassig, zu verkeuRoonstraße 12

Roonstrabe 12 e. jg., hubsch, stubencein, ges. 185., alies gut seh. Grahante, 24, III.

Lister, jg. schön, kestr., in g. H. eb. Matretsee, komn'.

Sigeb. Sonnenb. Str. 61, P. Tot. 22877

Siemm Pekingonten, weiß, gegen

Zwarghlunter zu tausch. Fritz Altholt

Frankfunter Stroße 64 D.

Zuschr. H 428e WZ.

Zuschr. H 428e WZ.

as a Strassertabon, bl. u.r., Mo. Foto tür Plaiten mil 3-Zimmerwohnung, mögl. mit Bad, bis mesor-Gazzi, Ind. a. m. A.R. z.vk. Lederetu., suche RM 100, v. jg. gebild, Ehepaar ges i Mainz, Searstr. 15, a. Friedhoff Radie. L 8147 WZ. | Roter Schein vorh. Zusche. H 2657 WZ.

Stellenangebote Expedient für Labor u. Krankenpflege artikel-Großhandel ges. Zuschrifter

Hillekräfte, männt, evti. auch halbtegeweise ges. Zuschriften an Karl
Büger, Wiesbaden, Holzstraße 11
Wachleute (Separatposten) mit einwandfreiem Leumund sucht sofort
Wiesbadener Wach- und Schließgesellschaft Müller & Co., Schillerplatz 2, i. Stock, Telefon 27833

Zim.-Wohnung, sonnig, Frontsp., in
Kurviertei, suche 2—3-Zim.-Wohnung.

uchhalter(ia), evtl. halbtogs, gesucht. Aprul 21025 oder schriftlich an W. Seldenberg, Kl. Weinbergstraße 1 Hausmeisterehepaar (nebenberuft.) für größeres im Stadtzentrum gelegenes Haus gesucht. Zuschr. L 6262 WZ.

Frau oder Mann für Treppenreinigen Hause an ruhigen Mic Zuschriften L 8118 WZ.

Frau ed. Frl., unebh., genz- od. halb-tags von Geschäftshaushelt gesucht. Zuschriften unter L 8200 WZ.

Wirtschafterin von 81t. Pehsioner in fraueniosen Etagenhaushalt gesucht. Zuschriften L8151 WZ. Wirtschafterin, Sit., für Haushalt ge-sucht, Telefon 20466

Hausgehittin, ätt. zuverläss., für Ge-schallshaushalt gesucht. Gelser, Bis-marckring 25, Laden Hausgehilde in ruhigen Haushalt mit 2 Kindern gesucht, Zuschr. H 688 WZ.

Hausgehilfie in Einfamilienhaushalt m. Kindern ab sotort gesucht. Zuschr. unter H 699 WZ.

Das Sterbegeld beim Tode eines Mitgliedes wird des Starbegeld beim Tode eines enbet, mindestens abar ein Betrag von RM, 50.— zu bezahlen.

Die Kasse übernimmt in der Familienhilfe jetzt 70 bisher 50 vH. — der Kosten für Arznei- und Waschtrau gesucht ZX im Monat und Dame gesucht. Zimmer, möbl. ed. Wohn- u. Schlafz v. Herrn ges. Betrw. vorh. L 8179 WZ.

Stellengesuche

Handelsvertreter a. d. Lebensmittelbr., repräsentabel, lang), Verkaufspraxis, sucht. Alleinvertretung. Reisestelle od. Vertrauenspoaten (Führersch. III), Zuschriften H 4281 WZ.

Erste Bürokrett, Vollijurist, Dr. jur. Slebziger, jugandi. Arbeitskraft, sucht in Wiesb. feste Stellung. L 8183 WZ Mann s. Stelle als Hausschlosser, am liebst. Hotel. Eisel, W.-Frauenstein. Burgstraße 17

Reliner, flott, sucht feste Stellung, auch für Aushilfe sonnabends und sonntags Zuschr. L8160 WZ.

Mann, alt., sucht als Magazinverwal-ter, Kossierer, Pförtner oder dergi-Beschäftigung Zuschr. L 8164 WZ. Hausmaisterstelle gesucht. Gebe 2-21.
Wohng in fausch Zuschr. H 702 WZ.
Sekretärin, erstklass., perf. in Buro u Schreibmasch., an selbstand. Arbin 1 gew., sucht Heibtagsbesch. H 671 W.7 Dame in den 50er 3. sucht Stelle Ho'el als Beschlieberin, L 8145 WZ Witwe, 50 J. sucht Wirkungskreit mod frauent Haushalt. L 8166 WZ.

Wirtschaftl. Leiterin sucht Stellung in Heim mit Wohngel Zuschr. L 6243 WZ Vertrauensstellung sucht 39jähr. Dame als Privateokretärin evti. Arzihilife z. 1. Februar 1944. Gute Zeugnisse vor-handen. Zuschr. L 8155 WZ.

Wohnungstausch

2-Zim.-Wehnung, sonnig, Frontsp., im Kurviertei, suche 2-3-Zim.-Wohnung. Zuschr. L 6247 WZ.

Zimmerangebote

Zimmer, teer, mit Otenheizung in gu Heuse an ruhigen Mieter ebzugebe

u. Einholen ges. Zuschr. L 6235 WZ.

Buchheiterin und Stenotypistin, pert
oder gewändte Stenotypistin, die
euch mit Buchheitungsarbeiten vertraut ist, zum 1. 1944 gesucht.
Zuschritten mit Lebenslauf, Zeugnet,
wern ab 1. Z. 44 zu verm. H 672 WZ.
Zimmer, möbl., an berufstät. Herrn ab 1. Z. 44 zu verm. H 672 WZ.
Zimmer, möbl., an berufstät. Herrn zu vermieten. Moritzstraße 62, Hth. Ir.
Prentspitzimmer, schön möbl., zu vermieten. Hallgarier Straße 18, IV, Ika.

Ansuf 21055 oder schriftl. an W 61.

Person, altere, zuverlässige, zur führung des Haushaltes ges. Jäger, Stadtmitte od Kurviertel z. 1. Jan. o. 1. Febr. v. Fabrikant ges. 1. 8139 WZ. Bismarckring 21, Leden
Welbliche Kraft, über 45 J., ges. für
Haushelführ, u. Hilfe bei gelähmter
Dame. Dauersteile. Rheinstr. 79 J.
Frau ed. Fri., unebh., genz- od. halbtags von Geschäftshausheit gesucht.

Zimmer, gut mobi., mit Heiz., Balkon,
wogl. Tel., Badiben., z. 1. od. 15 Jan.
von Behufstätiger get. Lätze WZ.
Zimmer, mbl. od. leer, mögl. m. Kochgel. v. berufstät. Fri. ges. Lätze WZ. immer, möbl., sucht Dame in gutei Reuse, syti. auch Mithilfe im Hau-halt. Zuschriften unter t. 6257 WZ. Zimmer, möbl., oder Manserde vo berufstät. Fräulein ges., evti. Mi hilfe im Haush. Zuschr. L 8177 WZ. Zimmer, möbl, mit Mitt.- od. Abendt. v. berufst. Herrn ges. H 674 WZ. Zimmer, gut möbl., m. Kochgel. vor ält. ruh. Ehepaar, evil. auch außerh ges. Eigene Wäsche vorh. H 693 W.Z. M&bt. Zimmer mit Küchenbenutzun mögl. in W. Biebrich sofort gesuch Zuschriften unter B 624 WZ., Wiesb Biebrich

Haushaltshilfe vorm, nach Vereinbar, gesucht, Henning, Rheingauer Str. 27 Dame gesucht, Zuschr. H \$255 WZ Hausgehliffin, selbständig, fielbig, ge-sucht. Telefon 20466 guten Hause gesucht. L 8704 WZ Meugehillen, seibstandig, record, ge gescht. L. 204 WZ.

Der Kostenanteil für größere Heil- und Hilfsmittel Hilfsmittel ist auf RM. 100 – festgesetzt, und zwer für Mitglieder ist auf RM. 100 – festgesetzt, und zwer für Mitglieder interferenden nummehr auch beschliche Zuschüsse für Zahnersetz – Kronen und Bückenarbeiten – gegeben, auch hier für Mitglieder interferenden. Schweibercher Straße 50, Part.

Mitglieder, die sich in Krankenhauspflege befinden, sehr zusche Zusch zusch

waschtrau gesucht ZX im Monat und Dame sucht möbil. Wohn-Schlaf- oder Pulzfreu. Xaver Mehl, Schachtstr. 26 2 Zimmer mögl. mit Heizung und etwas Küchenben. Zuschr. H 671 WZ

1-2 Zimmer, möbl., von Dauermieter in Wiesbaden (Außenbezirke erw.) gesucht. Zuschr. L 8173 WZ.

Ankäufe

Schlafzimmer, hochwertig, sowie Mar-kenflögel zu kaufen gesucht. Gebe-evtl Wette-Mignon-Klavier in Tausch. Zuschriften H 4267 WZ.

Schlafzimmer, gut eth., evtl. mit Me-tratzen gesucht. Zuschr. H 686 WZ QualifatimeBbel, Sitzmobel u. Heusrat, Netsbatterie sofort ges. H 764 WZ. ferner Büromobel sofort zu kaufen Retsamode ges. Zuschr. L 8148 WZ. Retsamode ges. Zuschr. L 8148 WZ.

Jr. Kleiderschrank, gut eith. 2007.

Jr. Kleiderschrank, gut eith. 2007.

Jr. Kleiderschrank, gut eith. 2007.

Bucher, toxikol oder property of the property o

Turchriften H 4196 WZ.

Netalibett, kpl., ges. Schick, Adler Klevier, gut erh., dringend zu kaufen ges. Georg Fetzer, Oestrich i Rhg.

Bettwäsche, gut erh., zu kaufen ges. Georg Fetzer, Oestrich i Rhg.

Klevier oder Flügel gesucht zu mittlere Räume gesucht. I 2266 WZ.

Schriften H 439 WZ.

Schriften H 459 WZ.

Responselte

Zuschr. H 657 WZ.

Polstersessel kauft Dittrich, Friedrich
stralie 27

N.-Wintermantel, gut erh., f. kl., aber

Tausch. Zuschr. unter H 2643 WZ.

Tausch. Zuschr. unter H 2643 WZ. H.-Wintermentel, gut erh., f. kl., aber breite Figur gesucht. L 6244 WZ.

breile Figur gesucht. L 6244 WZ. H.-Mentel, Anzug. Wasche für mittl. Figur gesucht. Zuschr L 8145 WZ. Capes od. Umh., gut erh., f. 814. Herrn u. Wintermantel für 13). Jungen ges. Scharnborststraße 5, II. r.

L. Wintermantel für 13j. Jungen Scharnhorststrabe 5, II. r. Scharnhorststrabe 6, II. r. Scharnhorststrabe 7, II. Scharnhorststrabe 9, III. Sam-Nr. 19446 und 23880

Wintermantel, Woll- oder Seidenkfeld (42), gut erh. u. Redio (Volksempf.) gesucht. Kub, Dembachtal 45 D.-Mantel, gut orh., ges. L 5126 WZ. Pelsmantel, wells, gut, erh., Gr. 42-44, gesucht. Zuschr. H 2026 WZ.

meepelam., Gr. 42-44, nur gut ech. gesucht. Zuschriften L 8107 WZ. Mädchenmentet, gut erh., f. 15jähr, u. 50 RM. zu vk. Zuschr, H. 2645 WZ. entige Kaffeetassen sof. gos. Zuschr. Euchentisch 20.-, Wohnzimmertisch 30-unter L. 6258 WZ. gebr., zu vk. Zuschr, H. 2656 WZ.

Inderschuhe, 21—22, gos. L 6240 WZ S Zimmorēten, alte eis., 8 15., Gas W. Uniform (Heer), mittl. Größe, für kamin 20.— Zuschr. H 694 WZ Kinderschuhe, 21—22, ges. L. 6240 W. L. S. Liminoton, Cheering, mittl. Größe, für m. Sohn gesucht. Zuschr. L. 8106 W.Z. Hanfsell, gut erh., etwa 150 m lang mit zwei doppelten Flaschenköpfer 200— RM, zu verk. Zuschr. H. 655 W.Z. Welderlandschaft, 200 RM.

Fliegerdolch für meinen Mann ges. Zuschriften unter L 4235 WZ. Zuschriften unter t. 4235 WZ.

Claderwages, gut erhalten, gesucht.

Zuschriften unter H. 669 WZ.

Zuschriften H. 696 WZ.

Zuschriften H. 696 WZ.

I. Marz gesucht. Zuschn. des. H 700 WZ. 1/3 Gelge mit Kasten 70.—. H 890 WZ. Kinderwagen, dunkeiblau, gut erh, zu kaufen gesucht Zuschriften unter 8 626 WZ. W.-Biebrich 25.— RM. Ambrosius, Dotzheimer Straße 75. Millelbau, III. Stock Metallihandwerk, lehr, Maschinenbau-

Schwenzer, Obstbau, W.-Schwenzer, Obstbau, W.-Schwenzer, U. Schwenzer, U.

Allesbronner und Petzmutt gesucht. Zuschriften unter L 8196 WZ. Gasherd, 3fl., mit Backofen. H 698 WZ. Zimmerofen (Dauerbr.) ges. H 697 WZ Wer erteitt ab sofort Nachhilde in Mathematik an Oberschüler der Kl. 57 sucht. Zuschr. Wolf. Eheinstraße 27 Wer erteilt fast erblindeter Frau Klavierunterricht? Zuschr. L 8181 WZ.

Nahmaschine, Schreibtisch u. Zimmer-

Puppe u. Bilderbücher ges. 1 8097 WZ. 2-Ltr.-Pers.-Wagen od. 1-t-Liefer Lurtgewehr gesucht. Rudolf Schäfer, Wiesb. Bierstadt, Vordergasse 5 Schlittschuhe, Gr. 56-57, gesucht. Kohl, Dotzhelmer Strabe 98, Mtb. III. Schlittschuhe (58) vernick., für Jungen gesucht. Zuschr. unt. H 685 WZ.

Spur O gesucht. Tel. 24949 Twolbettzimmer, nächste Umgebung
Wiesbäder, mit Heizung, von berufstätig. Ehepear gesucht. Strumpfreparatur Raimann, Marktstraße 8
1—I Zimster, möbl., Zentr.-Heiz., mit
Küchenben. oder Pension in Privath
von 2 ruh. Damen ges., mögl. treie
lage (auch Umgeb.). H 455 WZ.

3 Zimster, möbl., Marktstraße 2
Ges. od. Tausch geb., u. gr. Holzkistid
Ges. od. Tausch geb., 2 Herdschilde Maschandraht, gebr., u. gr. Holzkisté ges. od. Teusch geg. 2 Merdschiffe Gr. 11×21 u. 11×24. L 6280 WZ.

gesucht. Zuschr. L 5175 WZ.

2 gr. helzb. Mansarden od. els Untermieter 2 gr. leere Zimmur v. Beamt.

Witwe mit Tochter ges. L 6275 WZ.

2 Rasierstühle für Herrensalon, gut erh., gesucht. Zuschr. H 703 WZ. futterkessel, Waschkessel od. Dampfer gesucht. Heinrich Schwarz, Brecken-heim, Wassergasse 118

Radio, Gleichstrom, 220 V. od. Alf-strom, od. Batterisempt. mit Zubeh. gesucht. Zuschriften unt. L. 6256 WZ. Gebe Radio oder Koffergrammophon, gut ausch. erh., gesucht. Zuschr. L 8168 WZ. Radio-Röhren, sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 8 625 WZ., W.-Biebrich

kaufen Netzanode ges. Zuschr. L 8148 WZ. Bundfunkempfängerröhre CY-1, tadel-ios funktionierend, sowie gebrauchte Bücher, toxikol oder pharmak, gui erhalten, gas. H 663 WZ.

Wohnung, 3—t Raume, gesucht, evtl. Tisch, bröß., hellfarbig, und 2 Stühle Hrn.-Armband- eder Taschenuhr ges. Möbelübernahme, roter Scheln vorhanden. Zuschr. L8134 WZ.

Handen. Zuschr. L8134 WZ.

Wohnungslausch

Wohnungslausch

Scheibtisch oder Schülerpult gesucht.

Scheibtisch oder Schülerpult gesucht. Zu lauschen ges. Terefich 25337

Schreibtlisch oder Schülerpult gesucht.

Zuschr. H 457 WZ.

Lage ges. Losche, Karrett. 23, Fers.

Globus, Durchm. nicht unt. 35 cm, gesucht. Zuschr. H 450 WZ.

> Wein- u. Sektgläser gus. L 6257 WZ. Weinschiğuche, 33 mm Durchm., ge erh., geşucht. Zusche, Anf., Gwerbach Weingutsbesitzer, Oberwesel a. Rh. Liebfrauenstraße 58

Verkäufe

Flugzeugführermitten (54) å 10 RM. Degen 45 RM., von meinem Schn ab Degen 45 RM., von meinem S zugeben. Zuschr. L 8192 WZ. 2 Federbon, sehr gut erh., à 20 RM Zuschriften L 8189 WZ.

Zimmertisch, schw., rund, Elch. 50 RM. zu vk. Zuschr. H 2645 Strationki., 48, gut erh., ges. H 675 WZ.

Schihose für 13-15jähr. Jungen ges.

Zuschriften L 8192 WZ.

Gebt., 10 Vk., Zuschr., 70., L 5125 WZ.

Gesherd, 211., mit Tisch und Kohlenkasten, 40., Zuschr., L 5120 WZ.

Degen für meinen Sohn gesucht
Nah Wiesbaden, Wörthstr. 18, 11,
Blumen SSO RM. (ger.), 7 Hirschgeweine 25 RM. Gerber, Adolfseliee St

Rinderwages, guterh, bis spätestens
1. März gesucht. Zuschr. L 8175 WZ

Kinderwages, gut erh, ges. H 700 WZ

Kinderwages, gut erh, ges. H 700 WZ

Telefon 24382 oder 25679

Babyausstattung, Kinderw., Kd. Bett gesucht. Zuschr. unter L 8198 WZ.

Head od. Plattoten gesucht. Bleichstraße 58. II.

Unterricht

NShmarchinen, auch defekt, kautt Stütze für meine Z Kinder, im Lesen u. Rechnen ges. Zuschr. L 8163 WZ.

Fahrzeuge

Kinderspielzeug, kleine Puppen und Puppenwiege, gesucht. E. Zehner, Aute bis 5//s Liter ges. Zusthriften Rosenstraße 6 Leichtmotorrad, NSU., Oelck od. and Fabrikat sofort gesucht. L 6262 WZ tastwagen zu kaufen oder zu leihe gesucht. Jakob Seyer, Eltville e. Rh Adolf-Hillier-Stratie 36 Leichte Federrolle gesucht, Traglast 10-15 Zentner, Lebert, Bad Schwaf-bach, Fernrut 341

Immobilien ausche krankheitshalber Restpachtgut

ausche krankheitskalber Restpachigui in Memel, erstkt. Gebäude (Taxwert 150 Mille), schönes Wohnhaus, 16 Zl., elektr. Licht, Zentralhzg. Wassert, Kanal. Größe 15 Morgen, Pachtland 250 Morgen, 18 Pferde, darunter vier edle Stuten, 26 Milchethe (Herdb.), überkompt, Inventar, Traktor, Tempowagen, Verbunden mit Gertenbaubetrieb 3 Morgen, 500 qm heltbare Hauset, 600 qm Kalthäuser, etwa 1000 Frühbbechenst, Göstnereiumatz etwa 70 000 RM, gegen kleinere Landwirtschalt mit großen schonem Garten, gutem Wohnhaus (8–10 Zim.), auch Obalgut mit Gärtnerei. Zuschriften erbittet Ernat Korsch, Königsbergi Pr., Postschließfach 183

Geschäftsräume

In Wiesbaden sind/in 1. Geschäftslege höne Geschältsräume im Erd- und Obergeschoß zu vermieten durch: jul Vogt, Hausverwaltungen, Hamm Vestt.), Handelshof. Tet. 804 r. 807

Sotikiste ges. Zuschr. mit Größe und Pr. en Filting, W.-Sonnenberg, Bergstraße I Release Schriften H 659 WZ.

Halle ed. Schuppen, 200—500 qm, gesicht. Zuschriften 6265 WZ.

ferner Objektivsätze, Reiße-Kemers, sucht. Zuschriften 6265 WZ.

quadrelisch, 15×15 bis 13×18, gebt. 2—3 Büreritume, gesucht. Ruh. Betrieb. zu kaufen gesucht. Br. Tolksdorf, keine Lagerkundschaft. F. Burgf. gesucht. Zuschr. L 8085 WZ.

Bielefeld I. W., Wickenkemp 27, Pt., mann, Mohringstr. 13. Tel. 22218



deshalb die Kochzelt ganz genou einhalten, damit nichts verkocht. KNORR



Für Füße, die viel leisten müssen, it ein Saltrat-Bad eine Erlosung. Der Soldat an der Front braucht Saltrat. Senden Sie ihm deshalb die Saltrat-Pakkung, die Sie ab und zu in Apotheken und Drogerien

Saltrat



Spare das Waschpulver!

Nimm zum Waschen der Berufskleidung USAL Es löst auch starke Verschmutzungen wie Ol-, Fett-, Teerflecke usw. Jede Mitverwendung von Waschpulver ist dabei überflüssig. wenn man sich genau an die Gebrouchsanweisung hält.

VON SUNLICHT



CRSTELL AW FABER-CRSTELL

Auch in heutiger Ausführung von altbewährter Güte



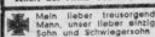
Mit harter Hend griff das Schicksei in unser junges Familiengiück. Es erteichte uns die noch unfachere Nachricht, daß bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten, bei einem Sturmangriff, mein über alles gelliebter unvergefüllicher Mann, unserer Kinder steht liebevoller trausorgender Papi, unser hoffnungsvoller einziger Sohn, unser lieber Schwiegersohn, linkel, Schwager, Onkel, Neffe und Kusin

Ferdinand Groß

des Elsernen Kreuzes I. Kl., Verwundetenebzeichens, des Sturmabz. u. der Ostmedeille kurz vor seinem 24. Lebensjahre in Heber seibsticser Pflichterfüllung Bilt dem Felde der Ehre gebile-ben ist.

in tiefem unsagberem Schmerz: Fraz Adrianne Groß, gob. Schnel-der, und Kinder Ellen und Killde-gard / Fam. With. Debus (Ellern) / Fam. Ludw. Schnelder (Schwieger-ellern) / nebst allen Agverwandten

Wiesbaden (Platter Straße 48) Mit den Angehörigen treuern um sinen lieben Arbeitskameraden: inen lieben Arbeitskameraden: die Betriebsführung und Gefol schaft der Firma Gebr. Ruwed



Albert Dorsch Oberzahlmeister

inh. des Kriegsverdienstkr. 1. Kl. mit Schwertern

erlitt en der Südfront em 28. No-vember 1945, kurz vor der Geburt unseres Kindes, im Alter von 35 Jahren den Heldentod.

In stiller Trauer: Frau Adolhold Dorsch, gob Schwarz, und Kind Marianne / Albert Dorsch und Frau Maria, geb Lerchen / August Schwarz und Frau

V. Blebrich (Schillstrebe 16 und 8)

Wir erhielten die erschüt-ternde Nachricht, den mein gellebter herzensguter Mann, inserer Kinder glücklicher treu-orgender Vater, mein lieber Sohn, nein guter Schwiegerschn, unser reuer Bruder, Schwager, Onkel leffe und Vetter

Karl Tappermann

Obergefreiter in einem Sturm-Bati. in den schweren Kämpfen im Osten am 6. Dezember 1945, nech fast länfjähriger treuester Pflichterfül-ung, im Alter von 35 Jahren den feldentod fand.

In flefstem unsagbarem Schmerz: Freu Annemarie Tappermann, geb. von Schlegeil, und Ihre beiden Kinder (Sondershausen, Thüring, Possenweg 24) Freu Rita Tappermann (Wiesbeden, Walkmühlstraße 76) / und alle Angehörige Von Beileidsbesuchen bitten wi

Genz unerwartet, hert und schwer traf uns die unfabbare Nachricht, des mein fleber Mann, der treusorgende Veter seiner diel Kinder, mein lieber Sohn, unter guter Bruder, Schwiegersohn, Onkel und Neffe

Grenadier Inhaber des Verwundetenabz. am 21. Dezember 1943 an den Fol-gen seiner schweren Verwundung rom 17. Oktober 1943 im Alter von 17 Jahren im Helmatiazarett ver-storben ist. Wer ihn gekannt, weiß was wir verloren. in tiefer Trauer: Elisabeth Post

in tiefer Trauer: Elisabeth Post, geb Dröser, und Kinder Jise, Brika, Inge / Frau With. Post Wee. (Mutter) Anna Post / With. Post u. Familie / Martin Post u. Familie / Christian Post u. Familie / Ketharina Post / With. Baumgarten, Soldel, r. Z. im Felde, und und Frau Margarete, geb. Post / Soldat Alfred Eschweiler, L. Z. Wehrmacht / With. Dröser und Frau Elisabeth, geb. Kempenich (Schwiegerelten / Obergeft. Josef Frank, r. Z. Wehrmacht, und Frau Antonie, geb. Dröser / Will Dröser und Frau Antonie, geb. Dröser / Will Dröser und Familie Frau Antonie, geb. D. Willi Dröser und Familie

Oberwalluf, 28. Dezember 1745 Beerdigung: Donnerstag: 30. (tember, 15 Uhr

Mit den Angehörigen trauern auch wir um den treuen Arbeitskeme-raden. Betriebsführung u. Gefolg-schaft des Freiherri. Lengwerth von Simmernschen Rontamts Eitville

Hart und schwer traf un die Nachricht, des mein Innigstgeliebter Mann, unser braver einziger Sohn, Schwieger-sohn, Enkel, Neffe, Schwager und Kusin

Paul Müller

Gefr, in einer Penrerjägerabt. an seiner schweren Verwundung im Osten am 21. November 1943 gestorben ist.

in tlefom Schmerz: Rwth Miller, geb. Schnelder / August Miller und Frau, geb. Worner / und Amgehörige

W.-Bierstadt (Erbenheimer Str. 36.) im Dezember 1943 Gleichzeitig denken wir allen herzlich für die uns erwiesene An

Ganz überreschand tref uns die unfaßbare Nachgicht vom Verlust meines gellebten Mannes, seines Kindes treusor-genden Vaters, unseres fleben unvergeßlichen Sohnes, Schwieger-sohnes, Bruders, Schwagers und

Willi Abel

Gefr. in einem Gren Regt. Er fiel im Osten am 2. Dezember 1945 im blühenden Alter von 25 Jahren, kurz nach seinem Hei-

tlefer stifler Trauer; Minnt Abel, geb. Liebold, und Kind Willi / Familie Karl Abel und Geschwister / Familie Hermann Liebold / und Verwandte Wiesbaden (Waldstraße 90), Dezember 1945

Am 24. Dezember 1945 starb nach kurzem schwerem telden mein lie ber Mann, unser tieber Vater, Großvater, Schwiegervater u. Onke

Schneidermeister Friedrich Henn

Kriegsteilnehmer 1914/18, Inh. Eisernen Kreuzes II. Klasse

m Alter von 67 Jahren. In Hefer Traver: Frau Christians Henn, geb. Frey Fritz Henn u. Frau Hedl, geb. Brenner / Else Reugebauer, geb. Henn / Christian Neugebauer / und & Enkel V.-Biebrich (Malmedyer Straße 30 Die Beerdigung fand in aller Still-

Hart und schwer traf uns die Nachricht, daß bei den Nachricht, daß bei den schweren Kämpfen im Osten mein lieber guter, treuer Mann, mein herzensgüter Veter, ühser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Karl Maus

Gefreiter u. Richtschütze in einem Grenstwerferzug am 27. November 1943, am Tage seines 40. Geburtstages, den Heidentod fand. Seine Kenneraden betteten ihn am 28. November auf einem Heidenfriedhof zur letzten Wer Ihn gekennt, well was

une. Wer inn gekennt, well was vir verloren.

In Tiefem Schmerz: Frau Juliane Maus und Techter Sus! / Ernst Russ (Schwiegerschn) / Theodor Maus / Anne Kress, geb. Maus / Fritz Kress und WTH Kress / Fam. Kerl Bruchhäuser / Fam. Heinrich Geu! / Famtile Kerl Russ

W.-Biebrich (Imaginastrate 4) Mit den Angehörigen trauern um ihren Heben Arbeitskamersden: Betriebsführung e. Gefolgschaft der Firma Kelle u. Co., A.-G., W.-Biebrick

Am 27. Desember 1945 sterb nach kurzem schwerem, mit großer Ge-duld ertragenem Leiden, mein innigstgeliebter Mann, unser guter treusorgender Vater, mein lieber Schwiegerschn, Bruder, Schweger, Onkel und Vetter

8A -Oberstumnführer Anton Maul

m Alter von 51 Jahren. In Tiefer Trauer: free Berta Maul, geb. Holiberg / Herbert Maul, Obergefreiter b. d. Wehrmecht / Gisela Maul / Frau Johanna Junker, geb Groot Free Berta Liebter, geb Maul / und atte Angehörige

Wiesbaden (Karlstraße 38), Wup-perfal-Barmen, Rüdesheim, Berlin, den 30. Dezember 1945 Beerdigung: Monteg, 3. Januar, um 15.45 Uhr, Südfriedhof

Ein Unglücksfall hat unseren fleben Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Schwieger-vater

Herrn Wilhelm Hartmann plötzlich und vorzeitig aus unserer Mitte herausgenommen.

In tiefer Trauer: With Hartmann und Frau Wilhelmine, geb. Ufhe Sigm. Fritz u. Frau Faula, geb. Hartmann / Otto Hausel u. Frau Marie, geb. Hartmann / Red Ewald und Frau Elli, geb. Hartmann / Rudelf Hartmann und Frau Ellin, geb. Lodyga / Mina Schäfer / und 13 Enkelkinder

W.-Erbenheim, 29 Dezember 1943 Die Beerdigung findet Freiteg, den 31. Dezember 1943, 14 Uhr, auf dem Friedhot in Wab-Erbenheim statt.

Am 27. Dezember 1943 ist meir lleber unvergeblichet Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bru der, Schwager und Onkel

Herr Johann Scherer nach einem arbeitssamen Leben plötzlich und unerwartet von und n die Ewigkeit gegangen

Im Namen eller trauernden Hin-terbilebenen Merg, Scherer, geb. Rothenberger / Chr. Lutz u. Frau Magdatena, geb. Scherer / Mub. Hase u. Frau Kath, geb. Scherer / Anna Scherer / Else Scherer / Anna Scherer / Meinz Scherer / als Geschw. Georg Scherer, Ad. Scherer, Marg. Scherer

Oberwalluf, den 28 Dezember 1943 Die Beerdigung findet Freitag, den 51. Dez., 15 Uhr, vom Trauerhaus

Unsere liebe gute Mutter, Schwie germutter und Großmutter

Frau Thekla Kuhl

geb. Schnug ist nach einem erbeitsreichen Le-ben sanit entschlafen.

in stiller Trauer: Emmi Becker, geb. Kuhl / Bill Springsklee, geb. Kuhl / Hede Kuhl / Alma Martin, geb. Kuhl / Hede Kuhl / Alma Martin, geb. Kuhl / Nauptasan Robert Becker / Dr. ing. Hans Trieloff / Kurt Springsklee / Josef Martin / und zehn Enkelkinder

Wiesbaden, Friedrichsdorf Ta., Rio de Janeiro, Seo Paulo, Dezember 1943 Die Beisetzung findet in eller Stille

Am 23. Dérember 1945 starb en den Folgen eines Unfalls meine liebe Schwester Frau Lina Imhäuser Wwe.

geb, 8chulz

m Alter von 85 Jahren. Borta Maeurer Wwe., geb. Schulz Wiesbaden (Müllerstraße 9), den 28. Dezember 1943

Die Beerdigung findet am 31. Dez. 15 Uhr, auf dem Südfriedhof stat Nach kurrem schwerem Leiden ver starb em 28. Dezember 1943 meins liebe Frau, unsere gute Mutter, Groh-mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Auguste Sippel

geb. Watterlohr m Alter von 65 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Kart Sippel sen. / Oberget: Kart
Sippel jun., z. Z. Wehrm. / Geft.
Willi Sippel, z. Z. Lazarett / Rosa
Hayvart, geb. Sippel / Frieda
Sippel / nobst Schwiegerbochter,
Schwiegersöhnen, Enkeln und
sonstigen Angehörigen

Wiesbaden, St. Pölten, 28. Dez. 1945 Beerdigung: Montag, 3. Januar, um 13.30 Uhr, Südfriedhof

Piotzlich und überwartet entschlief sanft am 24. Dezember 1943 meine liebe Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Minna Krennrich

geb. Karl Alter von 38 Jahren.

Die Hinterbliebenen: Karl Krenn-rich / Frau Liesette Karl / Frau Lina Karl und Tochter / Familie Heinrich Karl / Familie Walter Stoiber

Wiesbaden (Römberberg 38), im Dezember 1943 Die Beerdigung findet in aller Stille staff

Danksagung, Zum Heimgange mei-nes lieben Mannes, unseres guten Valers, Herrn Wilhelm Redschinka. sind uns so viele Beweise auf-richtiger Teilnahme zugegangen, daß es uns nicht möglich ist, iedem einzelnen persönlich zu dan-ken, wie es uns Bedürfnis wäre. Wir bitten, auf diesem Wege un-Agnes Rodschinka und Angehörige

Melne flebe trave Freundin, meine

Fraulein Helene Elze ist gestern, 22.30 Uhr, plötzlich verschieden. Sie war ein seiter

guter Mensch. Minna Radecko Wiesbaden (Goebenstraße 18), den 28. Dezember 1945

Beerdigung: Montag, 9.15 Uhr, vom siten Friedhof aus z. Nordfriedhof Allen Verwendlen und Bekannter die schmerzliche Nachricht, dat unser einziger geliebter Sonnen

Gudrun

nach kurzer Krankheit im Alter von vier Wochen wieder von uns gegangen ist.

in tiefer Trauer: Ernst Ringelstein, Grenadier, z. Z. Wehrm., u. Frau Berte, geb. Zimmerer Wiesbaden (Eberbacher Straße (E), W.-Biebrich, Katzeneinbogen, Wei-Benstadt, Selb, Roth b. N. Völk-

Die Beerdigung findet am Freitag. 51. Dez. 1943, 12.45 Uhr, vom Süd-triedhof eus statt

Onnksagung. Für die überaus zahl-reichen Beweise herzlicher Anteil-nahme bei dem Heimgang meines. über alles gellebten Mennes, un-seres treusorgenden Veters, Herrn Josef Schneider, sprechen wir auf diesem Wege allen unseren innig-sten Dank aus. Im Namen aller Angehörigen: Fras Una Schneider, geb. Weick, und Kinder Anneliese und Marlanne. Wisb. Biebrich (Rat-hausstraße 17) Dankesgung. Für die überaus zah

Danksagung. Für die anläblich der Hinscheidens meiner treusorgen Rinscheidens meiner freusorgen-den Gettin und meiner gelfebten Schwester, Hedwig Eckert, geb. von Dambrowski, bewiesene Teil-nahme sagen wir herzlichsten Dank, Osker Eckert, Oberposidirek-tor a. D. / Martha v. Dambrowski. Wiesbaden (Neuberg 1)

weise herzlicher Teilnahm dem Hinschelden meiner Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwa-id Tante, Freu Charlotte gerin und Tante, Frau Charlotte Reichget, geb. Vogt, sagen wir unseren herzlichen Dank. Rebert Reichert nebst allen Angehörigen. Wiesbaden (Adlerstraße 57)

Danksegung. Für die vielen Be-weite herzrichster Teilnatime beim Tode unserer guten Mutter sagen wir allen Bekannten und Freunden auch im Namen aller Angehörigen unseren herzlichsten Dank. Maria und Bertha Föllen. Wiesbeden (Halnerweg 3)

Danksagung, für die Innige Anteil Danksagung, für die Innige Antei-nahme währeid der langen Krank-heit und beim Heimgang unseher lieben Entschlefenen, Frau Char-lotte Swinote, angen wir ellen herzlichen Dänk, familie Martin Swinote und alle Angehörige. W.-Biebrich (Armenruhstraße 21)

Danksagung. Allen, die uns beig nen. Herm Ludwig Weber, ntelinahme bekundeten, spre Dank eus. Frau Elisabeth Weiter u Kinder, nebst Angehörigen. Wab Biebrich (Adolfstraße 8)

Denksagung, für die Antelinahm bei dem Hinschelden umserer lie Paul Hinteregger und Frau, Ber framstraße 10 / Willi Leitz u. Frai Emms, geb. Hinteregger, W. Schle stein (Mittelstraße 1a)

Danktagung. Für die vielen weise herzlichster Teilnahme, weise herzlichster Teilnahme, die uns beim Heimgang unseres lie ben Entschlatenen, Herrn Otte Fischer, Metzgermeister, erwiesen wurden, angen wir allen unseren herzlichsten Dank, Frau Karelline Fischer, gob. Müller / Emma Fi-scher / Hedwig Fischer. Wies-baden (Bleichstraße 25)

Danksegung. Für die vielen Be weise hetzlicher Teilnahme anlaß-lich des Heimganges meher Manns, Willi Eckert, sage ich auf diesem Wege auch im Namge aller Hinterbliebenen meinen auf chtigen Dank. Sephie Eckert. iesbaden (Gnelsenaustraße 12)

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise inniger Anteilnahme beim Heimang unseres lieben Ent-schlafenen, Adam Nahn, Kammer-musiker a. D., sage ich gleich-zeitig im Namen aller Hinterbille-benen aufrichtigsten Dank. Ryau Mota Hahm

Danksagung. Für die aufrichtige hatzliche Teilnahme an dem schweren Verlust, der uns durch den Heimgang unserer lieben un-vergeblichen Klaus betroffen hat, sagen wir allen Innigsten Dank. Bud. Kresse, San. Gefr. im Osten / Charlotte Kresse, geb. Meuche / Wolfgeng, Herst und Ulla / und alle Verwandte, W.Dotzheim (Wil-helmstraße 27)

Danksagung, Für die überaus zahl-reichen Beweise herzlicher Anteil-nahme bei dem Heimgang unseter lieben guter Mutter, Frau Pauline Wenz, geb. Köhler, sagen wir allen auf diesem Wege unseten tief-empfundenen Dank, Familie Rein-hard Wenz / Peter Schlinkert und Frau Minna neh Wonz Breithard Frau Minna, geb. Wenz. Breithard (Langgässe 72), Wiesbaden (Weber gasse 48)

Banksagung. Für die vielen Be weise herzlicher Anteilnahme beir Heimgang unseres lieben Entschla lenen, Herrn Jakob Burger, sager wir allen hiermit unseren herzlich sten Dank Frau Pauline Burger u Tochter Christine Burger. Wiesb, Biebrich (Wiesbadener Straße 182 es lieben Entschli

Danksagung, Für die vielen Be weise herzlicher Teilnahme be weise herrlicher leinenme De dem Hinschelden unseres lieber Entschlafenen, Herrn Johann Karl Schäfer, segen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank Familie Jakob Schäfer, W. Biebrich (Mühlhausener Straße 5)

Danksagung. Sage auf dieser Wege allen für die Teilnahme bein Heimgang meines unvergeblichen Mannes nerzlichen Denk. Frau Lina Göbel, geb. Müller, und alle An-gehörige, Wiesb. (Helenenstr. 26)

Danksagung, Für die herzliche An-teilhahme beim Tode unserer lie-ben Entschlatenen, Frau Rosel Lüschemeler, geb. Roth, sagen wir flermit herzlichen Dank im Namen der Angehörigen: Karl Lütchemeler, Mainz, Wiesbaden (Schützenhofstraße 15, 13)

Danksegung. Für die uns bein Heimgang unserer unvergeblicher Entschiefenen, Frau Elisabeti Tentschlefenen, Frau Elisabeti Entschlefenen, Frau Elisabeti Schmersow Wwe., geb. Reicherdi erwiesenen Teilnahme, sagen wi auf diesem Wege unseren tief empfundenen Dank. Im Namen alle nterbiliobonon: Frau Anni Schwarz geb. Schmarsow (Schillstr. 18) Wilhelm Schmarsow E. Frau (Rhein straße 83)

Panksagung, Für die überau vielen Beweise herzliche Anteinahme aus Anfall de Heidentodes mehes lieben Man mes, August Christmann, Obergeir, sagen wir herzlichsten Dank Ell Christmann, geb. Merkel (thefrau im Namen aller Angehörigen

Denksagung. Für die überaus große Anteilnehme, die uns bei dem schweren Verlust durch den Heldentod meines lieben Setten, meines Kindes guten Vaters, unseres lieben Sohnes, Ferdinand Werner, Uffz. in einer Vorausabt., zuteil wurde, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Donk, Frau Eine Werner u. Kind (Kleiststr. 5) / Ferdinand Werner und Frau (Stiftstraße 10)

Danksegung, für die viele Beweise hetzlicher feilnahm Danksegung, Fur die vielen Beweise heztlicher feilnahme und den Verlust, der uns durch den Heidenfod unseres lie-ben herzensguten Sohnes, Bruders, Enkels, Neffen und Vetters, Redelf Beeler, Gefreiter in einem Gren-Regt., betroffen bat, segen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Im Namen aller Angenbritgen: Famille Feel Besien. ngehörigen: Familie Emil Bosier. eithardt (Langgesse 44)

Danksagung, Für all die vie Ien Beweise aufrichtiger Teil nahme an dem schwere Verlust anläßlich des Heldentode vertigst aniablich des Neistandes uniseres Ilaban Sohnes, Wernet Nussmann, Soldat im Gren.-Regt. Grobdeutschland, sagen wir herz-lichen Dank. Famille Ferdinand Nussmann. Wiesbeden (Moritzstr. 62)

Danksagung, Allen denen die uns in unserem großer Schmerz durch den Verlus meines lieben unvergeblichen Man unseres es und gusen values, Bruders, chwagers u. Onkels, Josef Esper, titz und Bordtunker, Inre Antelliahme bekundeten, segen wir um eren Innigsten Dank, Margot Esper Familie Franz Büger, W.-Biebric (Schlageterstrate 175, 1.)

Danksegung, Für die vieten Beweise herzlicher Tehnahme an dem Verlust, der uns durch den Heidentod meines herzensguten Sohnes, unseres lieben Bruders, Enkels und Kusins, Geerg Fröhlich, Gefreiter in einem Grenzegt, betroffen hat, segen wir silen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank, im Namen aller trauernden Hinterbliebenen: Frag Amalle Fröhlich Wwe. Wiesbaden (Waldstrafie 154, Part.)

Familienanzeigen

wurde ens an Weihnachten ge-schenkt: frma Franke, geb. Kloes, Heinz Franke. Wiesbeden, Moritz-straße 29. 24. Dezember 1943

Wir freuen uns über die Gebuit unsetos Z. Kindes, eines gesunden Tochtorchens, In gielb origi Chirlstell
Marita Schröder, geb. Müller, Kart
Schröder, Felowebel, z. Z. Wehrm.
Wiesbaden, Aarstr 40, 25. Dez. 1943

hre Verlahma. Wiesbaden, Aarstr 40, 75. Der 1945
Ihre Verlobung geben bekannt: Lieselette Merten, Wiesbaden, Geisberg,
Rudolf Feith, Wiesbaden, Adlerstr 54,
Im Dezember 1945
Wir haben uns verlobt: Wilma Höhlz
W. Biebrich, Gerfenstr 5, Josef Eckert,
Kiedrich I. Rheingau. Silvester 1945
In H 654 WZ.

Als Verlobte grüßen: Lisetatte Vieren. Schuhe. Or. 18, N.-Walluf, Hotel Rose, Willi Sant. erh., suche Or. Neuwied, Friedrichstraße 46. Weih- Zuschrillen u

nachten 1943 nachten 1943
s. grüßen als Verlobte: Jösefa Schule (35), niederer Schuld, Heinz Bendel, Geftr. In einer Abs., g. erh. sudhe del) Schulstraße 8. W. Bierstadt, Wiesbadener Straße 15. Neujahr 1944
Chalselengue, get Intro Vermählung beehren sich anzu-zeigen: Erwin Sturm, Uffz., z. Z. Uf-laub, Walsdorf i. Ts., und Frau Dina, geb Neu, Wiesb, Yorckstraße 27, Kirchl, Trauung: 31, 12, 14 Uhr, Ringk. Als Vermählte grüben: Stefan Flassig. Küblerkleid, bl. well tuna-Theater. "Der laufende Berg" Jugendirei. 15, 17.15, 19.30 Uhr Maurer. Wiesbaden, Moritzstr. 66, II. empl. Werteusgl. Treuung 31, 12, 43, Marktkirche 15.15. Zuschr. L 8161 WZ. "Geld" mit Brigitte Heim und Henri Treuung 31. 12. 43, Marktkirche 15.15.

Ihro Vermählung geben "bekannt! Herbert Amendt, Irmgard Amendt, geb. Montpellier. Berlin-Spandau, Neuendorferstrafie 81, 30. Dez. 1743

| Entlaufen | Entlaufe

Verloren - Gefunden

Poizmutt mit Postsparbuch, it. auf RM. 1260 - und \$25 - in bar, mit Kennkarte u. Arbeitsbuch, Kontrollkarto Zinkwanne u. Koffer, sow. Rückrahlungsscheine zum Postsparbuch Nr. 3869136 auf d. Fahrt Rüdesheim, ab 17.08, Oestrich-Winkel am 26. 12. verl. Der Finder wird geb. Sparbuch, Papiere u. Muff an Adr. zu senden, Bargeld kann behalt. w. suche Peizmantel, Geldbörse mil 80 RM. em 28. Dez. verl. Abzug. gegen hohe Bel. bei Duntz. Johannisberger Straße 9, Hth. I.

Britle vert. v. Dürerplatz n. Schützen-str. am 27., abd., Bel. Schützenstr. 16 Schwesternbrosche (freie Schwestern) am 26. verl. Abzg. Dotzheimer Str. 23 Lederhandschuh, grau, rechier, pelt-get, Herderstr., Adolfstr., Ring, Gar-tenfeldstr. verl. Geg. 20.- Bel. abzug-bel Hissnauer, Herderstrabe 15

Handlasche mit größ. Geldbetrag u. Kennkarte, laut auf Maria Krzyvosz. 26. Dez von Darmstedt, Zug ab 6.30 nach Wiesbaden, Solmsatz 20. abb. gekommen. Rückgabe geges Belohn.

nach Wiesbadeh, som geges Belohn.
Solmsstreibe 20Brieftasche mit gr. Betrag Walhalla Kino verl. Bitte ebrug, geg. Bel. ber Schweibocher, Mauritiusstraße 4 dederhaedschub, Ik., schwarz m. weiß, a. d. Treppe Walhallakino 25. Dez. verl. Gute Bel. Abrg. Hermannstr. 5. P. Handschub, gefütt., schwarz, rechter, 25. Dez. Slücher. Friedrichstr., Bierstadter Str. verloren. Gute Belohn. Alwinenstraße 24. Part. Tel. 24894

Damenbandschub, br. gefütt, rechter, mif 1 Druckknopt, verloren. Gute Belohn. Alwinenstraße 24. Part. Tel. 24894

D. Armbanduhr verl. W. Bierstadt Rathaus bis Rathaussifz. 17, 1. Gegen gute Belohn. dortselbst abzugeben gute Belohn. dortselbst gute gute h. v. v. bezuget gute Abzug. Herzog, Westendstr. 4, III. IX.

D. Armbanduhr verl. W. Bierstadt Rathaus bis Rathausstr. 17, 1. Gegen
gute Belohn, dortseibst abzugeben

Geldbörse, schw., am 28, 12, Hubertupklause, Rheinstr., Schwalb. Str.
bis Bosspistz verioren. Gegen Belohnung abzugeben Fundbüro

Trauring A. R. 5, 10, 05 verioren.
Rolth, Oranienstraße 40

Velserstumpen, suden

Velserstumpen, suden

Velserstumpen, suden

Velserstumpen, suden

Velserstumpen, suden

Velserstumpen, suden

Reith, Oranienstraße 40

Velserstumpen, suche gut seiner Nebellampe, demoiserer 1982

Petz Dienstag, 28. Dez. gefunden. Ab blau eder, Pemps (38) blau eder weisen). Hith., Pert., 15—15 oder nach 18 Uhr Zusche, L 3152 WZ.

Welche Frau wäscht für alleinst, Mann die Wäsche? Zuschriften H 707 WZ.

Welche Frau wäscht für alleinst, Mann die Wäsche? Zuschriften H 707 WZ.

Tauschverkehr Kurhaus — Theater

K.-Sportwag., mod., gul a., suche Koffer. Zuschr. L 8136 WZ. Abendkield, schwz., lang (40), gut erh. suche Berchig Strick jäckch. (42) o. Bett Zuschr L 8137 WZ

Foto, gut, 9X12, f Tauchsleder, 220 V. Zuschriften L 8138 an WZ.

D.-Sportschuhe, wen. getr., Gr. 3-31, suchs gt. D.-Schirm od. Kleid für 13jg.

Nachmittagstasche, eleg., suthe mod. Oatherd, evil. Zuz. Zuzdir. L. 8127 WZ. D.-Stiefel, br., Mah-arb. (37), suche Osi-backoten od. Ziehharmonika, Zusche L 8130 WZ. D.-Velourbel, m

liches Ende findet. Ein Wien-Film mit: Oliy Holzmann, Wolf Albach-Retty, Lotte Lang, Oskar Sima, Hans Olden, Karl Schafer mit seinem Eis-ballett. Jugendfrei ab 14 Jahre. Keine telefon. Bestellungen. Wo. 15, 17.15, 19.30 Uhr. Vorverkauf täglich von 11—13 Uhr. braun, Schuhe (39), schw. u. bl., gut s., Kinderschaukel, gr. Alumin.-Topf, suche Heizsonne o. Ofen. Zuschr. L. 8131 WZ. Uta-Palast. Tagl. 14.30, 17, 19.30 Uhr. Der frohliche Berlin-Film "Ein Maer Uta-Palast. Tagl. 14:30, 17, 19:30 Uhr. Der frohiche Berlin-Him "Elia Maen für meine Frau" erzählt die Geschichte eines lötichten Adams, einer klug geschmeidigen Schlange und einer schlaueren Eva — ein köstliches Bravier der Liebe und der Ehel Magda Schneider, Johannes Riemann, Ciementia Egies, Rott Weih und Hadwig Branten. Herrenfahrrad, erh., suche Kinder-wegen, L 8132 WZ. Damenschuhe, Gr. 40, Or. 40, Ledenohl. beide sehr gut erh. Riemann, Clementia Egles, Rolf Weih und Hedwig Bleibtreu spielen die Hauptrollen unter der Regie von Hubert Marischke, die Music schrieb Werner Bochmenn, Vocher felgen wir den Kulturfilm "Ins Ziell" Nicht Jusuche glaidtwartige, Orohe 39 ed. 38/s. Bestauer, bergstrahe 4 Guten

Sperisilefel, gut erh. (41), suche Schislie-tel (39), biete br. Pumps (38), suche br. Sportschube (38) Talefon 23056 Reitstiefel, eleg., 42, wenig getr., suche led. od soost gut. Hendkoffer. Aleri-nenstrate 4. Telef. Nr. 28776

pünktlich 15 Uhr

Wathälis-Theaber. "Zirkus Renz", Ein
Spitzenfilm der Terra vom Kampf und
Aufstieg des Zirkus-König Renz mit
René Detigen, Paul Klinger, Alice
Treft, Fritz Odemar, Spielseitung: Arthur Maria Rabenalt. Die Belfallstürme, die dem Zirkus Renz durch
die Jahrzehnte folgen, sind die Segleitmusik dieses großen Terrafilms,
Wochenschau, Kulturtim, Bühnenschau Wo. 14.39, 16.50, 19.30 Uhr,
Linz Butte. Schrenbacker. Str. spielt Perimuttopernglas, zuche Aktentesche. Zuschr. H 654 WZ. Kinderkiappstählchen sehr gut erh., suche 2 mod. Küch.-Stühle. Siete mod. Breut-kleid, tadell., suche Kleid, am 1. schw. Seide. Zuschriften H 658 WZ.

Gasherd, 2ff., m.

gut erh. Pelzmentel Or. 44, mit Wert-rungl. H 587 WZ. Film "Großstadtmeledle".
Capitel, am Kurhaus "Hab mich lieb". Eine charmente Komödle, funkeind von Witz und strehlendet Laune, umrehmt von phentastisch schönen Revueszenen, erfüllt von Musik die ins Blut geht, Darsteller: Marika Rökk, Viktor Stael, Mady Rahl, Hans Erauswetter. Nicht jugendfrei. Beginn 15, 17.15, 19.30 Uhr. Keine telefonischen Bestellungen

H 678 WZ.

D.-Schuhe (35), tadel-

jugendfrei.

Park-lichtspiele W.-Biebrich. Donnerstag u. Freitag, so recht ein Film
nach Ihrem Herzen: "Das sündige
Dorf", mit Joe Stöckel und Hansi
Knotack. Es wird gerauft und wird
gefensterit, es wird gefabt und wird
gestritten — und es wird Ihnen
großartig gefallen. Nicht jugendfrei.
Beginn: Wo. 18gl. 19:30 Uhr. Sonnabend u. Sonnteg, 15 Uhr, Marchenvorstellung: "Die Heiszelmännchen" los, suche gleichw. Gr. 36. A. Ehrske, Bed Schwelbsch, Emser Streije 9

Nähmaschine, Vertiko

Fahrrad-Dynamo, Restaurant "Weißenburger Hof", damplatz 9, ladet zu Sitvester Zusche, L 8157 V Hose, dunkelblau, mit Weste, für 14-Nehme noch Kunden im Bügeln und Flicken an, Zuschr. unter 8 625 WZ

Residenz-Theater, Fr., 31, Dez., 18 bis 20.30, außer St.-R., Preise I: "Junge Spatten"

Kurhaus, Freitag, 31. Dez., 16-18 Uhr. Silvesterkonzert, Leitung: A. König Brunnenkolönnade. 11.30 Uhr: Konzer Deutsches Theater. Großes Haus, Fr. 31. Dez., 17-20.15, außer St. R., Pr. A

Filmtheater

Thatle-Thoater, Kirchgasse 72. ... welle Traum", ein Film, der zwisc Revuelheater u. Eiskunstbahn, Li und Glück, zu guter Letzt bei e zauberhaften Eisrevue sein gi liches Ende findet. Ein Wien-

Film-Palast, Schwalbacher Str., spielt heute Donnerstag, u. morgen, Frei-

Film-Palast, Schwalbacher Str., spielt heute, Donnerstag, u. morgen, Freitag, 14, 15-0, 19 Uhr, den großen Ufa-Farbfilm: "Münchhausen" mit H. Albers in det Titefrolle. Dieser Film malt eine Welt in Farben, wie es bisher nicht möglich wer. Die neueste Wochenschau lauft vor dem Hauptfilm. Jugendliche nicht zugelassen. Bitte beschten Sie die früher beginnenden Antangszeiten. Ab Sonnersten Sonnersten. Ab Sonnersten.

ginnenden Antangszeiten. Ab Sams abend (Neujahr) voraussichtlich dei Film "Großstagtmeledie".

Apollo, Moritzstrabe 6. "Damals"

Ein Frauenschicksal, so seltsem, so zwiegesichtig und doch auch so ethaben in der Kraft einer Liebe, wie es nur die darstellerische Kunst einer Zarah Leander nahezubringen vermag. Mit Zarah Leander spielen: Hens Stüwe, Rossano Brazzi, Jutla v. Alpen, Hilde Körper, Nicht Jugendriel Beginn 15, 17,15, 19,30 Uhr. Keine tallefonischen Bestellungen

Ielefonischen Bestellungen
Asterla, Bleichstraße 20. Teief. 25637,
Heute fetzter Tag. "Hart Mittlieben
suchen einen Erben". H. Rühmenn
als Steptänzer, Kunstpfeiler und Posugnenbläser. Dazu die reizende Lent
Marenbach, Oskar Sime, Vers von
Langen u. Heinz Salfner. Alles lacht
Tränen. Jugendfrei. Anfangszeiten:
15, 17.15, 19.30 Uhr. Die Wochenschau
läuft nach dem Hauptfilm. Ab Freitag "Liebe, Männer und Harpunen",
Jugendfrei

Olympia-Lichtspiele, Bieichstrebe 5. "Gold" mit Brigitte Heim und Hans Albers, Jugendfrei ab 14 Jahrel, Be-ginn 15, 17.15, 19.30 Uhr

Römer-Lichtspiele W.-Dotzheim, "Drun-ter und drüber", 19:30 Uhr

Drei-Kremen-Lichtspiele W.-Schierstein.

Kronen-Lichtspiele Bad Schwalbach. Freitag bis Montag: "Die kluge Marianne"

Gaststätten

Verschiedenes

das in der Weihnachtswoche d. Ger-tenraun Ecke Moritzstr-Sartoriusstr. neben Oscar-Erich-Heim, unter Ver-fust zeiner Nebellampe, demolierte? An Verkehrspolizel od. Tel. 24403

denplatz 9, ladet zu W. Eldracher und Frau

17 Uhr (nicht Sonnabend, 1. Jan.) Varieté

.. Det

Scata, Großvarieté, Tägt. 19 Uhr, das fabrelhalte Welmashtsfestprogramm. Eine Schau bester Artistik. Versau-men Sie nicht, dieses Programm zu sehan. Jeden Mittwoch und Sonn-abend, 15 Uhr, Familienvorstellung. Kinder haben in Begleitung Erzieh. Berechtigter Zutritt. Vorverkauf tägt. ab 16 Uhr Vorverkauf ab 3. Januar

Es geht um Jede Lichtminut

KURHAUS

Kammersänger

Martin Kremer

am Sonntag, dem 5. Januar 1944

Unnötig Licht verbrau-chen heißt kriegswichtiger Arbeit Strom entziehen. Deshalb Licht sofort ausschalten, wenn es nicht benötigt wird, und entbehrliche OSRAM -Lampen ausreichend locker

schrauben. OSRAM Viel Licht für wenig Swom!

gendrei
Uta-Palest. Bis morgen Freitag tögl.
13 Uhr, große Märchenvorstellungen
für jung und allt: "schneewelbchen
und Rosenret", nach den Märchen
von Gebr, Grimm. Kleinkinder haben
nur in Begleitung Erwachsener Zutr.
Ausverkauft. Einisch 12.30 Uhr. Anfeng
pünktlich 13 Uhr Jedes Gramm Fett ist kriegswichtig.

Auch jene Mengen hachwer-tiger Fette und Oele, die im Frieden zu reinen Seifen verarbeitet wurden, müssen heute eingesport Bringen wir Barum das kleine Opfer, ouf so gute Seifen wer z. B. Sunlicht Seife van übergehend zu verzichten. Nach dem Kriege kommt sie ja wieder, wann wir uns heute Alles für den Sieg!

MAINZER AKTIEN-

BIER

Immer Qualität

Inventur im Medizinschrank?

Minnde Tvergeifene 3 Silphoscalin-Bod in wied ba oft nich jum Bot-ichet Toumen. Beijer als insu bodie, ift meift far ben frontbeitefall geleget. Sin aber erft bie ange-brochenen Sadungen aufbrauchen, bente ein nicht gefahr micht. bevor eine neue gefauft wirb! Dente muffen Beilmittel refties verwertet werben, auch

Silphoscalin= Tabletten

iden weil auch ju ibrer berbeitung biel Roble gebenicht wirb. Ber banach banbelt, bient ber

Jacole: Spart Kohle!

Carl Bühler, Konstanz. BISKINCHENER KARLSSPRIDEL FLASCHEN

verstauben HEILQUELLE KARLSSPRUDEL

BISKIR CHEN



TIROSON-WERK (P) INCH PO